

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

199 (27.8.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rtn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Rtn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expediton: Hirsch und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse 'Badische Presse', Karlsruhe.

Bezug:

Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.

Halbjährlich: M. 3.80.

Einzelne Nummern 5 Pf.

Die Beilagen 20 Pfg., die Reklamezettel 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog.

Redaktion: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 199.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. August 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Finanzielle Ausichten in Frankreich.

(Aus Paris, 26. Aug. wird uns geschrieben: In den 'Debats' stellt Paul Leroy-Beaulieu die finanziellen Ausichten für Frankreich in ein sehr trübes Licht. Er hat allerdings die Zahlen wie sie sich aus den Steueransuchen ergeben, für sich. Das Entzogniß der direkten und indirekten Steuern ist nämlich in den ersten sieben Monaten dieses Jahres um 64 232 200 Franken hinter den Vorausschlag und um fast 15 Millionen hinter dem des entsprechenden Zeitraumes des Vorjahres zurückgeblieben.

Das Entzogniß betrug 10 1/2 Millionen weniger, als in Vorausschlag gebracht worden war, die Zölle 32 Millionen weniger, die indirekten Steuern, Zuder, Salz und Monopole nicht mit eingerechnet, 24 232 000 weniger. Den letzteren Ausschlag verschuldet die Entzogniß, welcher die Alkoholreform verursacht hat; im Juli allein ergab die Alkoholsteuer ein Minus von 6 1/2 Millionen. Dafür bietet das Mehrertragniß der Stempelsteuer, nahezu 4 Millionen, geringen Ersatz, und das Gleiche gilt von der Zabol- und Bändholsteuer. Die Zudersteuer, die auf 51 Millionen 284 000 Franken veranschlagt war, ergab beinahe 9 Millionen weniger, wenn auch 4 Millionen mehr als in den ersten sieben Monaten 1901.

Das ganze Bild, schließt Leroy-Beaulieu, ist um so beunruhigender, als die Ausgaben schrankenlos sind. Die fünf letzten Monate des Jahres werden schwerlich günstigere Resultate liefern, als die sieben ersten, und so muß man sich auf ein Defizit von 100 Mill., von 200, wenn man die Zinsgarantien mit einrechnet, gefaßt machen. Es heißt, der Finanzminister wolle durch energische Maßregeln die Abnahme der Alkohol- und Zudersteuer aufhalten. Wird er sie aber bei den Kammer durchsetzen, und werden sie wirksam sein? Unsere kranken Finanzen hätten vor allem eine mehrjährige gute Diät nötig. Ein anderes Heilmittel giebt es da nicht. Man müßte während einer gewissen Zeit sich allerlei Entzogniß und Enthaltensmaßregeln über, auf alle unvorhergesehenen Neuerungen und allen Fanatismus, namentlich im Unterrichtsweesen, der Armenpflege, den öffentlichen Arbeiten und im Eisenbahnbetriebe verzichten. Wenn aber der Staat die Beute der Fanatiker hieße, so wird die Vermehrung der Ausgaben die Abnahme der Einnahmen im Gefolge haben und wird man sich bald in der ärgsten Noth befinden.

49. Deutscher Katholikentag.

VI.

(Unb. Nachdr. verb.) S. u. H. Mannheim, 25. Aug. Erste geschlossene Generalversammlung.

Nach einem feierlichen Pontifikalamt in der Jesuitenkirche, bei dem Erzbischof Dr. Kneber celebrirte, nahmen um 10 Uhr Vormittags, wie schon im 'Tel. Bericht' gemeldet, die geschäftlichen Verhandlungen des Katholikentages mit der ersten geschlossenen Generalversammlung in der städtischen Festhalle ihren Anfang. Zu derselben hatten nachträglich die Vertreter der nichtkatholischen Presse Zutritt erhalten, nachdem die Presseberichterstattungen über den Aufsehen erregenden Beschluß, unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu tagen, in letzter Stunde zu einer Annullirung desselben geführt hatten. Die Versammlung war von etwa 2000 Personen besucht und wurde von dem Vorsitzenden des Lokalkomitees, Abg. Amtsgerichtsdirektor

Dr. Gieseler, mit einer Reihe geschäftlicher Mittheilungen eröffnet. Die darum ersuchten deutschen Erzbischofe, Bischöfe, Orden und Kongregationen hätten sich mit großer Freude bereit erklärt, des Katholikentages in ihren täglichen Gebeten zu gedenken und die Versammlung sage dafür ihren herzlichsten Dank, da sie sehr wohl wisse wie sehr diese täglichen Gebete geeignet seien, die Mitglieder bei ihrer Arbeit zu stärken. (Beifall.)

Wir übergehen sodann die schon im gestrigen Berichte mitgetheilten Einzelheiten dieser Versammlung und tragen aus derselben nur noch einiges weiter Erwähnenswerthe nach. So wurden eine große Menge Begrüßungstelegramme zur Verlesung gebracht, u. a. vom Pfarrer Wader, von dem Abgeordneten der elsässischen Gruppe, Erzpriester Rühlh-Saarburg, von 84 katholischen Soldaten in Karlsruhe, aus Freiburg (Schweiz) vom Grabe des hl. Canisius u. a. m. Wie der Vorsitzende sodann mittheilte, habe die Absicht bestanden, den früheren ersten Präsidenten des Reichstages Herrn v. Buel-Verenbergs zum Ehrenpräsidenten der Versammlung zu ernennen, eine Absicht, die jedoch durch den inzwischen erfolgten Tod desselben vereitelt worden sei. Man werde aber seiner in dem morgigen Requiem gedenken. (Beifall.) Es folgte dann die Wahl des Präsidiums. Zum ersten Vorsitzenden wurde, wie schon erwähnt, unter demnächstigen Beifall der Chefredakteur der 'Allgemeinen Volkszeitung', Dr. Hermann Cardanus, ernannt. Derselbe nahm die Wahl mit folgenden Worten an: Die ihm erwiesene Ehre sei die größte, die der Katholikentag zu vergeben habe, und mit ihm sei die der ganzen katholischen Presse zu Theil geworden. Der Katholikentag habe mit dieser Wahl zum Ausdruck gebracht, daß er die Presse als einen unentbehrlichen Faktor der öffentlichen Meinung und des öffentlichen Lebens betrachte und speziell die katholische Presse als einen nächsten Bundesgenossen für alle Angelegenheiten der Generalversammlung ansehe. (Beifall.) Aber auch die Kollegen von der andern Fakultät (Geistlichkeit), die er freundlich und kollegial begrüße (Großer Beifall), auch sie würden die Empfindung haben, daß der Katholikentag mit seiner Wahl einen Akt wahrer Courtoisie gegen den beschwerlichen Journalistenberuf begangen habe, der den Kollegen wohlthun müsse. Den innigen Zusammenhang zwischen Katholikentag und Presse habe schon der Präsident der vorjährigen Generalversammlung Justizrath Dr. Trimborn in Danabück hervorgehoben, indem er ausrief: Was wäre Agamemnon ohne Homer? Was wäre der Katholikentag ohne die Presse. Heute nun besteihe einer der Homeriden den Präsidentenstuhl und Agamemnon stehe zu seinen Füßen. (Geisterkeit.) Er könne aber eine Bemerkung nicht unterdrücken. Nicht immer sei es dem Journalisten beschieden, mit Allen einer Meinung zu sein. Sein Beruf zwinge ihn oft, aggressiv zu werden. Wir müssen oft, durch unsere Stellung gezwungen, in Meinungsverschiedenheiten kommen und auch mit unsren Genehmigungsgegnern können wir nicht immer ein und derselben Meinung sein. Daraus ergeben sich oft Differenzen und so muß ich auch im Bezug auf meine Person sagen, daß ich Mandats auf dem Kirchhof habe. (Geisterkeit.) Ich bitte Sie deshalb: Seien Sie so freundlich und wünschen Sie mit einem großen Schwamm über mein Schuldbuch, wenigstens für die nächsten drei Tage meiner Präsidententätigkeit, hinweg. Nach dieser Zeit können Sie es ja wieder ansprechen. (Geisterkeit.) Vielleicht aber sind Sie sogar mit meiner Stellung der Welt so zufrieden, daß Sie sagen können: Wenn er sich weiter so gut führt, so soll sein Conto vernichtet sein. (Geisterkeit und Beifall.)

Zum zweiten Präsidenten ernannte die Versammlung das Mitglied der württembergischen Ständekammer Grafen Reipperger

Stuttgart, der in seiner Antrittsrede das feste Zusammenstehen der württembergischen Katholiken in der Schulfrage hervorhob. Dritter Vorsitzender wurde der pfälzische Centrumsführer Landtagsabgeordneter Dr. Sieben-Deidesheim. Zu Schriftführern ernannte die Versammlung den Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt Freyerm-Mainz, den Fabrikbesitzer Neuhaus-Schwellingen, Freiherrn v. Bodman-Bodman und den Rechtsanwalt Dr. Hartmann-Mannheim. Es folgten die Wahlen für die Ausschüsse. Zum Präsidenten des Ausschusses für Papst und römische Frage, Missionen etc. wurde der elsässische Abg. Dr. Bouderscher-Strasbourg i. G. vorgeschlagen und unter stürmischen Beifall einstimmig gewählt. Derselbe bemerkte, daß er in der Wahl eine Ehre seiner elsässischen Landsleute erblicke. In unserer Bevölkerung schlägt ein warmes katholisches Herz und ein Herz, das sich freut, zusammen mit den Herzen der übrigen deutschen Brüder zu schlagen. (Stürmischer Beifall.) Den Vorsitz im Ausschuss für soziale Frage und Caritas erhielt Dekan Scharme-Danzig und benennen im Ausschuss für Wissenschaft, Schule, Unterricht, Presse und Kunst der Abg. Dr. Porsch-Breslau. Sodann wurde in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten, wobei Dr. Cardanus bemerkte, daß er bitte, sich seiner Leitung unterzuordnen. Inmehrin werde der, welcher nicht parire, nicht hinausfliegen. (Geisterkeit und Beifall.) Zunächst wurden jetzt die schon mitgetheilten Telegramme an Papst, Kaiser und Großherzog abgelesen.

Hierauf erstattete der ständige Kommissar der Generalversammlung, Graf zu Droste-Wischering den Geschäftsbericht, der nichts Erwähnenswerthes enthält. Im Anschluß daran beantragte Fürst zu Löwenstein die Annahme eines Begrüßungs-telegramms an den h. St. in Königsgrätz tagenden tschechischen Katholikentag z. B. des Grafen Rostiz. Er bedauerte dabei, daß der 'Glaubensdienst', der gegenwärtig mit der Nationalität getrieben werde, zu einer Scheidung der Glaubensgenossen geführt habe. Hierauf begründete Abg. Dr. Porsch den zur Papstfrage vorgelegten Antrag. Er führte aus, daß diesmal ein ganz besonderer Anlaß vorliege, gegen die Lage des hl. Stuhles Einspruch zu erheben, — das Regierungsjubiläum Leo XIII. (Beifall.) Der Katholikentag stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die gegenwärtige Stellung des Papstes eine unhaltbare sei und daß Leo XIII. unter diesen Umständen seines oberhirtlichen Amtes nicht in erprießlicher Weise walten könne. Nun habe man zwar eingemeldet, daß der Katholikentag mit seinem alljährlich wiederkehrenden Protest die Circular des Dreihundes störe, von dessen Nothwendigkeit man im Uebrigen überzeugt sei. Darauf sei zu erwidern, daß der Dreihund sich erst dann wahrhaft festigen werde, wenn die römische Frage gelöst sei. Denn erst dann werde Italien fest und mächtig dastehen. (Großer Beifall.) Der Redner erwähnte dann, daß hier in Baden und zwar auf dem Katholikentage in Freiburg i. Br. Ludwig Wubhorst zum ersten Male die Forderung auf Wiederherstellung der territorialen Souveränität des Papstes erhoben habe und daß man sie seitdem immer erhoben habe und auch immer wieder bis zu ihrer endlichen Erfüllung erheben werde. (Stürm. Beifall.) Auch die Gegner warteten stets mit nervöser Ungeduld auf das Erscheinen des bahngeschicklichen Antrages, und schon dieser Umstand zeige, daß der Katholikentag sich damit auf dem rechten Wege befinde. Wenn dann ferner eingewendet worden sei, daß die römische Frage nicht mehr zu lösen sei, weil die Verhältnisse ganz andere geworden seien, so erwidere er: Dynastien kommen und gehen. Der Papst aber kommt und geht nicht, denn er ist fundamental auf dem Felsen Petri und bleibt deshalb bis ans Ende der Welt. (Stürm. Beifall.) Und weil der Papst bis zum jüngsten Tage bleiben wird, so können keinerlei zeitgeschichtlichen Ereignisse seine Stellung alteriren. Auch für uns ist Rom deshalb ein intangibles, die ewige Stadt der Päpste. Wir

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.)

(56. Fortsetzung.)

Klara schaute erstaunt auf; ein Frösteln durchschauerte sie, als ihr Blick dem des großen, stierend glänzenden Auges Ufens begegnete; es lag in diesem ein ganz eigener Ausdruck, wie sie ihn noch in keines Menschen Auge gesehen hatte, ein Ausdruck, der ihr Durch einlöste.

Eine halbe Stunde von bleierner Langeweile verging, bis die Abendmahlzeit beendet war und Gemine sich erhob, die übliche 'gesegnete Mahlzeit' wünschend. Sie wendete sich dabei nur an Klara, der sie freundlich die Hand gab.

'Möge der Herr Ihnen das erste Abendmahl segnen, das Sie in diesem Hause einnehmen!' sagte Ufen salbungsvoll. Klara kehrte groß, braune Hand bietend. Sie vermochte es nicht, ihm die Hand zu geben, sie that, als jense sie seine ihr entgegengetretene Hand nicht. Mit einer leichten Verneigung antwortete sie ihm auf seinen salbungsvollen Wunsch ein einfaches 'gesegnete Mahlzeit'. Dann wendete sie sich, nachdem sie auch gegen Herrn von Funt sich leicht verbeugt hatte, zu Willi und Emma, beiden die Hand gebend. Sie bemerkte es nicht, daß Ufen sie mit einem grimmigen Blick anstarrte, als er seine Hand schmöde zurückgewiesen sah. 'Sie fühlen sich heute wohl durch die Heiße zu sehr angestrengt, als daß Sie Lust hätten, noch ein Stündchen vor dem zu Fecht Gehen mit mir zu plaudern,' sagte Frau von Funt freundlich.

'O nein, ich fühle mich gar nicht angegriffen.' 'Das sagen Sie aus liebenswürdiger Gefälligkeit; aber ich will diese nicht mißbrauchen. Heute müssen Sie zeitig zu Bett gehen, sich gut ausruhen, damit Sie morgen mit frischer Kraft Ihr neues Leben beginnen können. Gute Nacht, mein liebes Fräulein.'

Klara war entlassen, sehr freundlich, sehr liebenswürdig, aber doch ziemlich formlos entlassen. Heute durfte, ja, heute mußte sie sich zurückziehen, für die Zukunft aber war ihr die Pflicht auferlegt, die gnädige Frau Abends noch ein Stündchen durch Müßiggang, Vorlesen oder auch nur durch Plaudern zu unterhalten. Zum erstenmal in ihrem Leben fühlte sie den Druck der Abhängigkeit, der sich schwer auf sie legte und kaum durch die freundlichen Worte gemildert wurde, mit denen Frau von Funt ihren Willen ausdrückte. Sie fühlte schmerzhaft diesen Druck, obgleich Frau Gemine sie nicht wie eine Dienerin, sondern wie eine Freundin beim Abschiede umarmte und sie auf den Mund küßte. Nach einer Verbeugung gegen Herrn von Funt, einer stolzen, kaum merklichen Neigung des Kopfes gegen Ufen verließ Klara den Gartensalon, begleitet von Willi und Emma. Sie wollte sich nach ihrem Zimmer zurückziehen, aber kaum hatte sie die Treppe, die nach dem oberen Stockwerk führte, erreicht, als Emma ihre Hand ergriff und sie zurückhielt.

'Willst du denn wirklich schon zu Bett gehen?' fragte Emma, Klaras Hand küßend. 'Es ist ja noch so früh und wir möchten so gern noch mit dir plaudern. Komm noch mit uns in den Park! O, du glaubst nicht, wie schön es jetzt dort ist. Gilt mir doch bitten, Willi. Nicht wahr, es ist jetzt wunderbar schön im Park?'

Willi antwortete nicht; aber sie nickte und sah mit einem bittenden Blick zu Klara auf. 'Wollen Sie kommen? Bitte, bitte!'

'Gern, wenn es dir Freude macht,' sagte Klara lächelnd. 'Zeige mir nur den Weg nach dem Park.'

Für diese Zusage dankte Emma mit einem stürmischen Kuß und Willi, indem sie Klaras Hand drückte. Emma sprang lustig voraus, sie öffnete eine nach dem Hof führende kleine Seitenthür. Wir dürfen nicht den nächsten Weg durch das große Portal über die Landstraße nach dem Haupteingang des Parks gehen, da würden sie uns vom Gartensalon aus sehen, wir gehen über den Hof und dann durch die kleine Gitterthür, da sieht uns niemand.'

Wohl eine halbe Stunde lang hatte Emma ihr liebes Fräulein im Park umhergeführt, ihr alle Schönheiten gezeigt. 'Nun aber kommt das Schönste', sagte sie jubelnd, 'mein Lieblingsplätzchen, das sollst du jetzt am Schluß unseres Spazierganges sehen, das Bergschlößchen.'

Auf der Mitte einer Erhöhung stand, umgeben von früher wohl sorgsam gepflegten, jetzt aber völlig verwilderten Gartenbeeten, ein kleines, sehr wenig nach einem Schloßchen aussehendes Haus. Es enthielt nur ein einziges recht großes Zimmer mit sieben Fenstern, von denen zwei in der Vorderwand, zu jeder Seite der breiten Flügelschwür eines, drei an der gegenüberliegenden Wand, je eines an den beiden Seitenwänden sich befanden. Das sog. Bergschlößchen war nichts anderes als ein einfaches Gartenhaus, einst erbaut, um einer etwas größeren Gesellschaft Unterkunft zu gewähren, wenn etwa ein Regen sie im Park überraschte oder wenn sie, geschützt vor der Sonne, sich von einem Spaziergang im Park ausruhen wollten. Ein breiter Weg, der ebenfalls auch befahren werden konnte, führte vom Bergschlößchen schnurgerade hinunter nach dem Haupteingang des Parks und nach Schloß Dahlwig.

'Das ist unser Bergschlößchen!' sagte Emma. 'Früher haben wir oft, auch wenn Gäste da waren, hier oben Abendbrot gegessen, jetzt aber schon seit Jahren nicht mehr, es ist der Mama zu unbequem, sie mag den kleinen Berg nicht steigen, sie ist fast so faul wie Willi.'

'Über Emma!'

'Nun ja, Willi, es ist doch wahr. Sieht sie nicht den ganzen Tag mit ihrem Roman im Schaukasten? Jetzt ist unser Bergschlößchen ganz verlassen, nur ich komme täglich herauf und mitunter der Papa. Komm nur mit herein, Fräulein, und sieh dir an, wie immer noch es in unserem Bergschlößchen aussieht. Wir können hinein. Die Thür ist nur eingeklinkt, sie wird nie verschlossen. Weshalb auch? Da ist für keinen Dieb oder Einbrecher etwas zu holen!'

(Fortf. folgt.)

flügen uns dabei auf das patrimonium Petri. (Donnerstag Beifall.) Einstimmig wurde sodann folgende, von Abgg. Prinz Arenberg, Dr. Bachem, Freisen, Groeber, Frh. v. Heeremann, Herold, Hompesch, Dr. Borch, Schäfer und Reichsgerichtsrath Dr. Spahn unterzeichnete Resolutions angenommen:

Die 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands sendet dem hl. Vater in Rom Papst Leo XIII. in seinem Jubiläumsjahre die warmsten und herzlichsten Glückwünsche, indem sie sich mit den Katholiken aller Länder vereint in dem Danke gegen die göttliche Vorsehung, welche ihn solange der Kirche erhalten hat, sowie in dem inbrünstigen Gebet für sein ferneres Wohlergehen. Sie benutzt das Jubiläumsjahre, um mit besonderem Nachdruck Einspruch zu erheben gegen die Lage des hl. Stuhles in Rom seit dem Jahre 1870, und erklärt wiederholt ihre volle, einmütige Zustimmung zu den in dem Rundschreiben des Papstes vom 5. August 1898 an die Bischöfe, die Geistlichkeit und das Volk Italiens gerichteten Worten: „Die italienischen Katholiken, eben weil sie Katholiken sind, können nicht das Verlangen aufgeben, daß ihnen höchste Oberhaupt die notwendige Unabhängigkeit und die wahre und wirkliche Freiheit voll und ganz wiedergegeben werde, welche die unerlässliche Bedingung von Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist.“ Sie erkennt in der Stellung und der Aufgabe des Papstthums einen besonders wichtigen Faktor zur Sicherung des Friedens unter den christlichen Völkern und hält den hl. Stuhl in erster Linie für geeignet, als Schlichter bei den Interessenstreitigkeiten der Völker und Staaten zu wirken, wie er es im Laufe der Weltgeschichte so oft erfolgreich getan hat.

Es erfolgte dann die schon gemeldete Annahme der Anträge von Graf Droste-Bischoffing und Prälat Dr. Werthmann-Freiburg i. Br. bez. eines Pilgerzugs nach Rom, von Gen.-Sekr. Laven-Essen bez. die Gründung und Unterstüzung von Wanderversammlungen, des Abg. Cäsensky, der die Unterstüzung des St. Raphael-Vereins empfiehlt, welcher vor unbedachter Auswanderung warnt und sich die Auswandererfürsorge zur Aufgabe gemacht hat. Schließlich wurde noch zwei Anträgen zugestimmt, welche das Missionswesen im hl. Lande den Vorn der Marienkirche auf dem Berge Zion und die Gründung eines Hospizes in Jerusalem betreffen. In den vom Justizrat Gustav-Böhm begründeten Anträgen wird dem Kaiser, der ehrenvollste Dank für den thätigsten und wirksamsten Schutz, welchen die von den Gleichen nichtshandelter deutschen Franziskaner in Jerusalem bei der deutschen Reichsregierung und bei dem Kaiserlichen Konsulate in Jerusalem gefunden haben, ausgesprochen und ferner auch dem deutschen Anwärter am Amte der Danks für die ebenso beharrliche und energische wie erfolgreiche Vertretung der dabei in Betracht kommenden Interessen der deutschen Katholiken zum Ausdruck gebracht. Auch wird betont, daß sich in Verfolg der erwähnten Vorfälle die münchenerische Bewegung ergeben hat, daß die deutschen Katholiken immer stärker werdenden Einfluß im hl. Lande erlangen müssen.

Hierauf schloß Dr. Carduus die Versammlung.

VII. (Unber. Nachr. verb.) S.u.H. Mannheim 25. Aug. Erste öffentliche Generalversammlung.

Unter solofalem Andrange der katholischen Bevölkerung nahm um 5 Uhr Nachmittags die erste öffentliche Generalversammlung der Katholiken ihren Anfang. Mit donnerndem Beifall wurde das Erscheinen des Erzbischofs Dr. Werber und seines Gefolges begrüßt. Zunächst nahm der neugewählte Präsident des Katholikentages, Generalmajor Dr. Carduus-Köln das Wort zu einer programmatischen Ansprache. Zunächst gedachte er der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder der Generalversammlung und zwar des Erzbischofs Dr. Starn-Köln, der auf dem Katholikentage in Dortmund ganz neue Gesichtspunkte für die Arbeit der Generalversammlung gegeben habe und des Kardinals Ledochowski, des früheren Erzbischofs von Fosen, der in den Zeiten des Kulturkampfes sich unermüdet für die Kirche eingesetzt habe. Es berührt uns nicht, daß an seiner Stelle eine andere Sprache gesprochen wurde, als die unsrige ist, denn sein Kampf war auch unser Kampf, sein Sieg war auch unser Sieg. (Stürm. Beifall.) Wenn gegen diesen Mann, nicht nur den Lebenden, sondern auch gegen den Toten, aus überspanntem Nationalgefühl mancherlei Angriffe gerichtet worden sind, so beweisen wir auf unsern Kaiser, der ihn i. H. in Rom unabweisbar die Beweise seiner hohen Werthschätzung gegeben hat. An dem frischen Grabe dieses Mannes kann ich es mir nicht verlagern, über die religiös-politische Frage zu sprechen, die gegenwärtig die Gemüther in der deutschen Dinarik auf das Tiefste berührt. Es ist dabei nicht meine Aufgabe, zu prüfen, ob die Schuld an den dortigen tiefertraurigen Wirren, auf der einen oder der anderen, oder auf beiden Seiten liegt. Politisch möchte ich mich zu der ganzen Frage überhaupt nicht äußern, aber Namens der Tausende der hier versammelten Katholiken glaube ich sagen zu dürfen: Wir widersprechen als Deutsche und Katholiken, die ebenmäßig Deutsche sind, wie alle anderen, die sich mit dieser Sache befassen, wir erheben Einspruch gegen diejenigen Maßnahmen, welche das Naturrecht der Mutterprache verneinen und die sogar eingreifen in das Gebiet der religiösen Unterweisungen. Es ist möglich, daß diese meine Worte mir draußen verübelt werden. Aber: Nostra res agitatur! Um unsere Sache handelt es sich. Und: Heute mir, morgen Dir! Möge der Tag kommen, wo auch im Osten eine weissschänzende Staatsraison Platz greift, wie sie in den letzten Jahren in den deutschen Vögeln so schöne Früchte gezeitigt hat. (Stürm. Beifall.)

Im Weiteren gedachte der Redner des verstorbenen Freiherren von Suol-Berenberg, den er als den Mitstifter des Bürgerlichen Gesells-

chaftes, als früheren ersten Reichstagspräsidenten, als dem mächtigen Redner und weisshäutigen Organisator der Katholikentage und als einen der tüchtigsten Präsidenten derselben feierte. Wenn Suol weniger Katholik und weniger Volksmann gewesen wäre, so hätte er es vielleicht nicht weit bringen können, aber dem Respekt habe es nicht geschadet, daß er es verschmäht habe, nachgiebig zu sein. Der beste Beweis dafür sei sein Leichengedächtnis in Baden-Baden gewesen. (Stürmischer Beifall.) Der vierte Todte, dessen der Katholikentag zu gedenken habe, sei Dr. Ernst Martin Pieber. (Beifall.) Nicht des bedeutenden Politikers, nicht des einflussreichen Mitgliedes der Centrumsfraktion nach Windthorst, nicht des maßlos opferwilligen Mannes wolle er gedenken, sondern des unermüdeten Mitgliedes der Katholikentage, dessen einem er (1885 in Münster) präsidirt habe. Anfeuern, begeistern, stürmend und drängend, wenn es die Interessen der Kirche galt, aber nüchtern und überlegend, wenn er mit ihren Gegnern verhandelte, so stehe er vor dem geistigen Auge der Versammelten. Nach auf seinem Sterbebette habe er das stolze Wort ausgesprochen können: Niemals habe ich meinen katholischen Glauben verleugnet, auch nicht eine halbe Minute. (Stürm. Beifall.) Sein Weg ist stets absolut gradlinig gegangen. Mit einem ganz ungewöhnlichen Maß von Geduld und Willenskraft hat er für uns gekämpft und mit Recht konnte er auf dem letzten Katholikentage in Osnabrück sagen: „Ich belenne mich schuldig, den Zeit meiner Kraft mit größter Hingebung der guten Sache gewidmet zu haben!“ Er hat wahrlich sein Licht nicht unter den Scheffel gestellt und dieses Licht hat sich schließlich in sich selbst verzehrt. Mit Muth voran — vorwärts unter dem Kreuze! so schloß seine damalige Rede. Halten wir fest an diesem seinem Vermächtnis! (Stürm. Beifall.)

Es ist heute davon gesprochen worden, daß die Absicht bestand, den insofern verstorbenen Herrn von Suol zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Wir hätten dann zwei Ehrenpräsidenten gehabt. Und ein dritter wäre zu nennen, dessen Namens tag wir heute feiern: Ludwig Windthorst! (Donnerndem Beifall.) Der Redner dankte sodann dem Erzbischof Dr. Werber für sein Erscheinen. Wenn auch in der letzten Zeit sich oft Wollen erhoben hätten, die ihre Mäße gegen das Episcopat und seine Machtvollkommenheit gerichtet hätten, so würden dieselben doch noch jedesmal von dem Hauch der Liebe zur katholischen Kirche zerstreut werden. Undistabel bleibe auf alle Fälle für die Katholiken der Geshorfam gegen das Episcopat innerhalb der von Gott vorgeschriebenen Grenzen. Weiterhin dankte der Redner den badischen Katholiken für ihre „wädrere“ Arbeit zu Gunsten der Kirche, die sogar die Hoffnung auf die Zulassung einiger Männerklöster in der Erzdiözese rege gemacht habe (Stürm. Beifall), obwohl manche Leute darin den Anfang des Unterganges aller Kultur und den „Kladderadatsch“ des badiischen Landes sähen. (Heiterkeit.) Die Bewirklichung dieser Hoffnung werde auch nicht aufgeschoben werden durch die Kasandarie eines Karlsruher Maties, in dem die Männerorden den geschmackvollen Wangenbergleich eines Mannheimer Parteiführers auszubilden gehabt hätten. (Heiterkeit.) Wir Deutsche fürchten bekanntlich nur Gott und sonst nichts auf der Welt, sollten wir uns da wirklich vor ein Paar Dominikaner fürchten? (Heiterkeit.) (Stürm. Beifall.) Was in einem so wilden Lande wie Preußen keine Bedenken erregt, sollte doch auch in „Mutterlande“ erst recht keine Verurteilungen wachrufen. Die bisherige Behandlung der ganzen Angelegenheit könnte unsere Heiterkeit erregen, wenn sie nicht einen so traurigen Hintergrund hätte. Ich führe mich noch an, daß im benachbarten Ludwigsbafen z. B. vieles erlaubt ist, was in Baden nicht gestattet ist, obwohl beide nur durch den Rhein voneinander getrennt sind. Ich habe immer geglaubt, daß der Rhein Deutschlands Strom, nicht aber Deutschlands Grenze sei. Und wenn Männer, wie z. B. Vater Bonaventura, die Sänge der christlichen Caritas sind, nicht in ihrer Heimath leben dürfen, so ist das ein Zustand, der wider die Natur kreitet. Es ist bemerkenswerth, daß wir mit unsern Anschauungen immer wieder auf Gegenwartsfragen stoßen, und daß man immer noch nicht eingesehen hat, daß doch wir es nicht sind, die den konfessionellen Frieden sähen. Man hat es uns zum Vorwurf gemacht, daß der Abg. Trimborn im vorigen Jahre in Osnabrück den „neuen Kulturkampf“ signalisirt hat. Auch ich signalisire diese Gefahr, obwohl das Wort vom neuen „Kulturkampf“ nicht von unserer Seite geprägt worden ist, sondern von dem bekannten Vorkämpfer des evangelischen Bundes, Superintendenten Meyer, in Juidau. Er war es, der auf der Generalversammlung des evangelischen Bundes im Jahre 1898 in Wadgebürg unter anderem ausführte: Niemand wird bestreiten wollen, daß ein neuer Kulturkampf kommen wird und kommen muß. (Beifall.)

Der Redner begrüßte sodann die übrigen zum Katholikentag erschienenen Gäste, vor allem die „lieben Gäste aus Elsaß-Lothringen“. Sie reisten jetzt anheimend mit leichterem Gepäd, nachdem ihnen, nicht ohne Schuld des Centrums, der Diktaturparagraff vom Halbe genommen worden sei. Er rufe ihnen zu: „Kommen Sie so oft Sie wollen zu unsern Katholikentagen, vielleicht können wir Ihnen auch einmal einen Gegenbesuch machen.“ (Stürm. Beifall.) Herzliche Grüße gälten auch den Brüdern aus Oesterreich. (Donnerndem Beifall.) Von ihnen könnten die deutschen Katholiken gerade jetzt viel lernen, sie könnten ein Lied davon singen, was dabei herauskomme, wenn man aus dem nationalen Gedanken ein Wöhenbild mache. Gott bewahre uns deutsche Katholiken vor solchen nationalen Ueberchwünge und vor dem abgeschmackten Kultus des Germanenthums, dessen Vorkämpfer Schönerer und Wolf einander gegenwärtig so abhüllen, daß schließlich von ihnen beiden bald nicht mehr viel bleiben wird, als heider Löwen Mähne. (Große Heiterkeit.) Ich hoffe, wir werden uns diese Art Landseute in Deutschland von Leibe zu halten wissen, wenn sie wie auch z. B. jetzt in München eine Wadburg gebaut haben. Diese Wadburg soll noch lange auf unsere Befehung warten. Solchem Treiben gegenüber wollen wir Katholiken vornehm und verschämlich in der Form, aber klar und entschieden in der Sache vorgehen und in erster Linie nur unsere eigenen Angelegenheiten, abgesehen von einigen notwendigen Feststellungen gegenüber der

andern Seite. Frei sei das Wort und jeder sage seine Meinung, aber immer in dem redlichen Willen, sich auch mit dem Gegner zu verständigen, soweit eine Verständigung mit ihm möglich ist. Damit arbeiten wir gewiß zur Ehre Gottes und zum Wohle des Nächsten.

Der zweite Redner des Abends, Landtagsabgeordneter Fehrenbach-Freiburg, feierte in einer längeren Rede Papst Leo XIII.

Im Anschluß an diese Ansprache brachte der Vorlesende folgendes Antworttelegramm des Großherzogs zur Verlesung: „Für die sehr dankenswerthe Begrüßung zahlreicher versammelter Mitglieder der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands bin ich sehr dankbar und bitte Sie, der Vertreter meiner Dankbarkeit sein zu wollen. Ich bin sehr gerührt von dem so warmen Ausdruck der Gefühle, die Sie mir im Namen der Versammlung aus Anlaß meines Regierungsjubiläum bedunden und dabei meiner nationalen Gesinnung gedacht haben, sowie meiner Thätigkeit in eigenen Lande. Möge Ihnen Allen der Aufenthalt in der Großhandelsstadt Mannheim in angenehmer Erinnerung bleiben. Friedrich, Großherzog von Baden.“ Die Verlesung wurde mit stürmischen Beifall und Hochrufen aufgenommen.

Erzbischof Dr. Werber mit lebhaftem Beifall empfingen, danke für den ihm bereiteten Empfang und führte aus: Papst Leo XIII. habe es ausgesprochen: Es kann nicht eher besser werden, ehe nicht alle öffentlichen Dinge, die sozialen Einrichtungen, der Unterricht, die Schule, die Erziehung, der Gesehand, die Familie usw. von dem wahren Christenthum durchwehrt seien. Der Erzbischof segnete zum Schluß die Versammlung.

Als letzter Redner sprach Abg. Rechtsanwält Dr. Karl Bachem-Köln über den Ansturm gegen die Kirche im 20. Jahrhundert. Die Kirche hat stets Kämpfe zu bestehen gehabt. Der Kampf hat im Wesentlichen zur Stärkung der Kirche beigetragen. Ohne Kampf wäre es niemals möglich gewesen, der Kirche in der ganzen kultivierten Welt Eingang zu verschaffen. Den schwersten Kampf hat die katholische Kirche in Deutschland in Zeiten des Kulturkampfes zu bestehen gehabt. Man wollte die Kirche in ihren Grundfesten vernichten. Da die Kirche sich den staatlichen Maßnahmen nicht fügte, weil sie sich nicht fügen konnte, wurden ihre Bischöfe und Priester eingeperrt und ihrer Nemter entsetzt, die Klöster geschlossen und die Orden aus dem Lande gejagt. Als schließlich der Staat mit der Kirche wieder Frieden schloß, blieb die Kirche einem wüsten Schlachtfelde. Es war Alles verödet, die geistlichen Nemter verwaist. Dieser Kampf wird jetzt von Neuem geführt, zwar nicht in derselben Form, aber in derselben Weise. In derselben Form wird er unmöglich wieder aufleben, denn selbst ein so gemäßigter Mann wie Fürst Bismarck mußte einsehen, daß in dieser Form die katholische Kirche nicht zu überwältigen war. Allein der Kulturkampf ist zu Ende, aber die Kulturkämpfer sind geblieben. Da man eingesehen hat, daß die Organisation der Kirche unerschütterlich ist, so versucht man es, sie von innen heraus zu erschüttern. Während man früher sagte: Das Schwarzweiß muß vernichtet werden, sagt man: Es dürfen keine Wangen ins Bett. (Rufe: Psui!) Mit Leuten von solcher Geschmacksrichtung können wir selbstverständlich nicht diskutieren. (Stürmischer Beifall.) Man versucht jetzt die Kirche, ihre Priester, ihre Orden und ihre Einrichtungen in der gemeinsten Weise zu beschimpfen. Und wenn dies auch auf diejenigen Katholiken, die fest im Glauben stehen, von keinerlei Einfluß ist, so liegt doch die Gefahr vor, daß die Glaubensschwachen solchem Einfluß schließlich erliegen. Man glaubt, jetzt den Kulturkampf rückwärts führen zu können, da er nicht vom Staate geführt wird, aber immerhin gewisse Rücksichten nehmen mußte. An der Spitze dieses Kulturkampfes steht der Evangelische Bund und die Evangelisations-Gesellschaft. Erfreulich ist es nur, daß die protestantische Bevölkerung, mit der wir gern in Frieden leben und leben müssen, diesen Gesellschaften keine Gefolgschaft leistet. (Stürmischer Beifall.)

In zweiter Linie wird der Kulturkampf von dem sogenannten Liberalismus geführt, der wohl nicht seinem Namen, aber seiner Geschichte und seiner Natur entspricht. Diesen Liberalismus haben sich angeschlossen die liberalen Professoren mit ihrem Einmüthigen in die badiische Klosterfrage. Und endlich sind als Kulturkämpfer die Sozialdemokraten auf dem Plan erschienen. Diese sehen mit Recht in der katholischen Kirche ihre stärkste Gegnerin. Der Grundtag: „Religion ist Privatsache“, ist längst bei Seite geschoben. Auf dem bevorstehenden Parteitag in München wollen die Sozialdemokraten nach einer neuen Kampfesart suchen, um die katholische Kirche zu bekämpfen. Singer sagte auf dem Parteitag in Köln: Wir werden nicht eher aufhören zu kämpfen, bis die rote Fahne auf allen Schloßern, allen Kirchen und allen Klöstern wehen wird. (Rufe: Psui!) Und der Abgeordnete Stadthagen sagte in Braunschwweig das bekannte Wort: „Die Religion muß dem Volk erhalten werden, heißt richtiger: Die Dummheit muß dem Volk erhalten bleiben.“ (Rufe: Psui!) Wir werden jedenfalls wachsam sein und die katholischen Arbeiter in ihrem Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstützen. Man versucht es aber auch vom Standpunkte der Nationalität uns zu bekämpfen. Ein großer Mann sagte einmal: Uebertriebene Nationalität kann sehr leicht zum Zerbrich werden. Wir sind gute Deutsche, nicht obwohl, sondern weil wir Katholiken sind. (Stürm. Beifall.) Wir haben aus der Geschichte gelernt und werden auch den neuen Kulturkampf siegreich zu bestehen wissen. (Stürm. lang anhaltender Beifall.)

Danach schloß die von ca. 8000 Theilnehmern besuchte Versammlung gegen 8 Uhr Abends.

Mannheim, 25. Aug. Die katholische Studentenschaft hielt heute gleichfalls zwei Versammlungen ab. Nachdem Mittags ein stattlicher Lagerkorso der farbentragenden Studentenverbindungen sich durch die Straßen der Stadt bewegt hatte, fand Abends ein Kommerz der Studentenschaft in verschiedenen Lokalen statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtheater zu Karlsruhe. Für die letzte Woche der Sommerferien steht uns noch ein interessanter Abend bevor, denn wir haben morgen, Mittwoch, eine Neu-Einstudierung der vorigen Jahre mit so großem Beifall aufgenommenen Offizierstragödie „Nosenmontag“ von Otto Erich Hartleben auf dem Repertoire. Es ist dies die zweitbeste Schauspielvorstellung und dürfte dieselbe eine gutbesuchte werden, zunächst Angehts der Besetzung der verschiedenen Rollen, zum Andern, weil nur diese einmalige Aufführung dieses Werkes stattfindet. Die Besetzung ist folgende: Traute: Fr. Ferida; Haus: Herr Bernau; Grobittsch: Herr Weit; Harold: Herr Eichrodt; Peter v. Namberg: Herr Reinhardt; Kommerzienrath Samik: Herr Jacobi. Die letzte Schauspielvorstellung ist sodann am Freitag mit „Alz-Hedelberg.“ Außer diesen Vorstellungen haben wir noch folgende Operetten: Heute Abend „Die Fledermaus“, Donnerstag nochmals „Der fromme Tobias“ von Kapellmeister Groß und Sonntag als letzte Aufführung dieser Sommerfession „Dyphens in der Unterwelt“.

Ludwig von Schwantaler.

— Karlsruhe, 26. Aug. 100 Jahre sind es heute, seit am 26. August 1892 zu München Ludwig von Schwantaler geboren wurde, dessen Ruhm als einer der hervorragendsten deutschen Bildhauer heute die Erinnerung an ihn lebendig sein läßt. Zumal auch in Karlsruhe wird heute vielfach des Meisters gedacht werden, war er es doch, der 1844 das Standbild des Großherzogs Karl Friedrich schuf, i. z. seitdem vor dem Karlsruher Residenzschloß steht. Als Knabbling arbeitete der Künstler zuerst in der Werkstätte seines Vaters, des 1820 verstorbenen Bildhauers Franz Schwantaler, besuchte aber zugleich auch die Akademie. Er übernahm 18jährig schon die väterliche Werkstätte selbst und richtete sich dann, nachdem er vorübergehend auch in Rom gewilt, in München ein eigenes Atelier ein. Seine Meistwerke für die Glyptothek zc. bezogen den Anfang seines selbstständigen künstlerischen Schaffens. Später folgten die Modelle zu den 12 Alnensbildern des Hauses Wittelsbach für den Thronaal der Residenz, die Kolossalstatuen für die Walhalla, für deren

Bavaria er gleichfalls das Modell schuf. Unter andern sei dann von ihm erwähnt: die Marmorstatue Kaiser Rudolfs für den Dom von Speyer, sein Denkmal Jean Paul's in Bayreuth, Tilly's u. Wrede's in der Münchner Feldherrnhalle, Herzog Albrecht V. und König Ludwig I. in der kgl. Bibliothek zu München.



Ludwig Michael von Schwantaler.

das Frauenlobdenkmal zu Mainz, die Modelle für die Bronzemonumente des Großherzogs Ludwig's I. in Darmstadt und Karl Friedrich's in Karlsruhe und das Denkmal Goethe's in Frankfurt am Main. Seine Sammlung von Modellen, Zeichnungen und Karten von seiner Hand vermachte er bei seinem am 15. November 1848 erfolgten Tode dem bayerischen Staate. Ein überaus reiches Künstlerdenkmal war in Schwantaler nur allzu früh dahingeshieden. Aber er lebt in seinen Werken unalternd fort.

Remischtes.

hd Berlin, 25. Aug. (Tel.) Unter dem Verdachte, den Lustmord bei Pöbenke auf dem Schulmädchen Baade verübt zu haben, wurde heute der Makergeselle Lemmer verhaftet. Der Verhaftete leugnet bisher, die That begangen zu haben.

— Dresden, 25. Aug. Der deutsche Goldschmiedetaß beschloß die Gründung einer Sterbekasse. Die nächste Versammlung findet in Köln statt.

hd Halle, 25. Aug. Auf der Saale feierte gestern Abend ein Boot, als ein betrunkener Anfaß den Plak wechseln wollte und hinfel. Von den 5 Insassen extranken drei und zwar zwei 15jährige Mädchen und ein 19jähriger Arbeiter.

— Steinheid (Sachsen-Meinungen), 25. Aug. (Tel.) Gester Abend wurden hier durch eine Feuerstrahlung dreizehn Wohnhäuser mit Nebengebäuden eingestürzt. Zweihundertzwanzig Familien, meist arme Arbeiter und Glasbläser, sind obdachlos.

— Hamburg, 25. Aug. (Tel.) Der Passagierdampfer „Billwärd“ mit 114 Mitgliedern eines Vereins an Bord stieß in der Nacht oberhalb der Stadt mit dem Passagierdampfer „Adalbert“ zusammen. Es entstand eine große Panik, bei der 10 Passagiere verletzt wurden. Der „Billwärd“ traf den „Adalbert“ vor den Madalen. Der „Adalbert“ wurde beschädigt, ist jedoch nicht gesunken.

— Essen a. d. Ruhr, 25. Aug. Auf der Fache „Augusta Viktoria“ in Necklinghausen kürzten, wie die „Rh.-Westf. Ztg.“ meldet, am Samstag Abend zwei mit Aufhängen des Schornsteins Beschäftigte Arbeiter ab. Sie waren sofort todt.

— Gern, 25. Aug. (Tel.) In diesem Seebade extrank gestern die 27 jährige Lehrerin Dameran vom Königsberger Konservatorium.

hd Schludwig, 25. Aug. (Tel.) Der Profvrist Czerny aus Wien ist mit seiner Frau von der Neuen Amsharte abgestürzt. Czerny ist schwer verletzt von Touristen aufgefunden worden, dagegen ist es noch nicht gelungen, dessen Frau zu fuhden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Reichsminister meldet: Aus Anlaß der diesjährigen Herbstmanöver des 3. Armeekorps wurden folgende Auszeichnungen verliehen: Die Krone zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Generalmajor Bartels-Berlin, die Villanter zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Landesdirektor Fehr, von Manteuffel, der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Oberpräsidenten von Bethmann-Hollweg, der Rote Adlerorden zweiter Klasse dem Grafen zu Lylar, ferner wurde dem Vorsitzenden des Provinzialausschusses der Provinz Brandenburg Grafen von Bismarck-Möllendorff der Charakter als Wirklicher Geh. Rath mit dem Prädikat „Excellenz“ verliehen.

Ein deutsch-russischer Zwischenfall. London, 25. Aug. Dem „Standard“ wird aus Odessa vom 21. d. M. berichtet: Das deutsche Manonboot „Coreley“, welches als Legationsdampfer im Bosporus fungiert, macht gegenwärtig die Munde in den hauptsächlichsten Häfen des Schwarzen Meeres. Am vorigen Sonntag war die „Coreley“ im Hafen von Nicolajew. Ihr Befehlshaber und die Offiziere waren ebenfalls in einem Vergnügungsorte am Flußufer und wurden durch bewachte Mannschaften in kleinen Scharen die Gänge bei Freunden an anderen Orten waren. Zwei deutsche Matrosen sahen mit einigen Freunden vom Civil an einem offenen Büffet am Boulevard, als der russische Kommandant vorbeiging. Kraft einer russischen Bestimmung, welche den gemeinen Soldaten und Matrosen den Besuch des Boulevards an Sonntagen und Feiertagen verbietet, befahl der Kommandant den deutschen Matrosen und deren Freunden, das Büffet zu verlassen. Sie weigerten sich, worauf der Kommandant den Polizeikommissar anwies, sie wegzuführen; aber der Beamte lehnte die Einmischung ab. Der Kommandant ließ nun Soldaten holen, die Matrosen verhafteten und nach der Militärwache bringen, wo sie die Nacht zubrachten. Der Befehlshaber der „Coreley“ forderte nach einer Verhandlung mit dem deutschen Konsul in Nicolajew eine befriedigende Abbitte des russischen Kommandanten binnen 24 Stunden und drohte, die Angelegenheit an die Admiralität in Berlin um Instruktion zu telegraphieren. Der russische Kommandant beschuldigte die deutschen Matrosen der Trunkenheit und Lieberlichkeit Betragens, was indessen durch die Augenzeugen bestritten. Da die Erklärungen des Kommandanten und des Gouverneurs der Stadt dem Befehlshaber der „Coreley“ unbefriedigend erschienen, meldete er den Zwischenfall dem Chef der Admiralität nach Berlin. (Nach neueren Meldungen wird in Berlin diese englische Meldung für mindestens nach ausgebaut erklärt, da man sonst Kenntnis von dem Vorgang haben müßte.) Drft. Bg.

Schweiz.

Bern, 25. Aug. Dreißig Journalisten haben sich an den Bundesrath gependet um Bewilligung, den Bohnhof von Gmünd bei der Ankunft und der Abreise des Königs Victor Emanuel zu betreten. Sämmtliche Gesuche wurden bewilligt. Bei Jagers (Anton Freiburg) ist auf einen Militärballon, in dem Oberst Schaedt mit Offizieren fuhr, mit Flinten geschossen worden. Eine amtliche Untersuchung wurde angeordnet.

Frankreich.

Ld St. Etienne, 25. Aug. Die Vereinigung der Grubenarbeiter des Loirebeckens hielt gestern die angeforderte Versammlung ab, um über den Auslass zu beraten. Der Sekretär des Verbandes der Grubenarbeiter erklärte, jeder theilweise Auslass könne zu keinem Resultate führen. Man müsse den Nationalkongress sämmtlicher französischer Grubenarbeiter im November abwarten, um alsdann einen festen Beschluß zu fassen. Nach langer Debatte wurde beschlossen, dahingehend zu wirken, daß der Nationalkongress früher als im November tagt.

Russland.

Petersburg, 25. Aug. Die Ernennung des Grafen Benckendorff, Gesandten in Kopenhagen, zum Nachfolger des Vizekönigs Baron v. Staal in London gilt lt. Rln. B. als gesichert. Graf A. Benckendorff ist der Sohn des 1858 verstorbenen russischen Generaladjutanten und Generalmajors à la suite, Grafen Konstantin Benckendorff und der gleichfalls verstorbenen Prinzessin Luise v. Croyp-Dillmen, der ältesten Schwester der Fürstin v. Scheremetew. Er ist der Bruder der Fürstin Natalie v. Bagelski, Herzogin von Trochenberg, der Gemahlin des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien. Er ist seit 25. März 1897 als Nachfolger des Grafen Murawiew Gesandter in Kopenhagen und mit einer Gräfin Schwalow verheiratet.

hd Bozen, 25. Aug. (Tel.) Der Bergführer Franz Wenter ist bei einer Tour im Trappschluchtthale in abgestürzt und hat sich dabei tödtlich verletzt.

hd Bismarck, 26. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Adria“ der ungarischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist des Nachts auf hoher See mit einem kleinen englischen Dampfer Namens „Cafner“ zusammengefahren, wobei der Kapitän, der Steuermann und ein Matrose des letzteren Schiffes ertranken.

St. Gallen, 25. Aug. (Tel.) In einem Kaufhandel mit Deutschen wurden zwei Schweizer durch Meißerliche schwer verwundet. H. B.

Messina, 26. Aug. Seit einigen Tagen zeigen die Instrumente Erderschütterungen an. Der Bevölkerung ist noch keine Kenntnis gegeben worden.

hd Paris, 26. Aug. (Tel.) Die Regierung ist ohne Nachricht aus Martinique, weil beide Kabel gerissen sind. Morgen wird die „Compagnie Française“ die Arbeiten zu dem neuen Kabel bei Fort de Bras beginnen.

Christiania, 26. Aug. (Tel.) Wie die Zeitung „Aftenbladet“ aus Bado meldet, sind bei Untersuchungen, die im Sommer in Süd-Norwegen vorgenommen wurden, Eisenerzfelder von seltener Größe entdeckt worden. Fachleute schätzen sie auf eine Dichtigkeit von 70-200 M. Zudem befindet sich in der Nähe ein Fluß, der wie man annimmt, 40-50,000 Pferdekraft abgeben könnte. Der Betrieb soll im nächsten Sommer beginnen.

Kleine Zeitung.

Mene Kefel. Bei der Wiener Polizei ist vom französischen Ministerium das Ersuchen eingelangt, den Aufenthalt des Mene Kefel Upharzin auszuforschen und den Mann wegen gefährlicher Drohung zur Meuchelmord zu ziehen. An die Adresse des Ministerpräsidenten Combes nämlich ein aus Wien vom 7. August datirtes anonymes Schreiben gelangt, in welchem ihm aus Anlaß der Schließung der Kongregationschulen in Frankreich die freie Wahl zwischen einigen Todesarten, die ihm bereit werden sollen, anheimgestellt und der Fluß des Himmels in höhere Aussicht gestellt wird. Der Drohbrief schloß mit den bekannten Worten: „Mene Kefel Upharzin“. Dieses „Anbitvbaum“ soll nun von der Wiener Polizei ausgeforscht und verhaftet werden.

China. Ein Telegramm der „Daily Mail“ aus Shanghai besagt, die Ermordung der britischen Missionare sei dem Volkswaune zuzuschreiben, daß die Missionare giftige Arzneien verabreichen und dadurch die Cholera herbeiführen. Nachdem die Missionare gesteinigt und todgeschlagen waren, stürmte und zerstörte der Pöbel das Reichspostamt, weil er es als Mittel zur Aufrechterhaltung des fremdländischen Einflusses in Sunan betrachtete.

Nützliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Juni d. J. gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Einsheim und zwar: dem Weinhändler Friedrich Dörner, dem Tagelöhner Heinrich Pipp, dem Landwirt Karl Stoll und dem Handelsmann Wolf Scherer das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Juli d. J. gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten Offizieren des 8. und 9. Westpreussisch-ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 50 Höchstzigen Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen und zwar:

das Kommandantenkreuz II. Klasse mit Eichenlaub: dem Obersten und Kommandanten Franz Kiege; das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub: dem Major Emil Kissling;

das Ritterkreuz I. Klasse: dem Hauptmann Rudolf Perz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. August d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Geistlichen Rath Karl Hofmann in Herßen das Kommandantenkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und dem Pfarrer Mathias Schaeffle in Grafenhausen das Ritterkreuz I. Klasse Höchstzigen Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. August d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Verwalter beim Mäurerzuchtshaus Bruchsal, Oberrechnungsrath Ferdinand Reuther das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub Höchstzigen Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. August d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Direktor der Kaiserlichen Fischzuchtanstalt in Molkheim, Oekonomierath G a a das Ritterkreuz I. Klasse Höchstzigen Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Hofrath Ludwig Gerold im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Waja-Medaille zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. August d. J. gnädigt geruht, dem Verwalter beim Mäurerzuchtshaus Bruchsal, Oberrechnungsrath Ferdinand Reuther auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. August d. J. wurde Amtsaktuar Gabriel Buchler beim Bezirksamt Bergzern zum Registrator daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. August 1902 wurde der Verwalter des Landesgefängnisses und der Weiberstrafanstalt Bruchsal, Rechnungsrath Wilhelm Krantinger in gleicher Eigenschaft an das Mäurerzuchtshaus Bruchsal, Oberbuchhalter Hermann Schid beim Landesgefängnis Freiburg in gleicher Eigenschaft an das Landesgefängnis und die Weiberstrafanstalt Bruchsal verlegt und daselbst mit Verleihung der Verwalterstelle betraut, Oberbuchhalter Karl Wäsch beim Landesgefängnis Mannheim in gleicher Eigenschaft an das Landesgefängnis Freiburg und Verwaltungsassistent Alfred Graf beim Landesgefängnis Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Landesgefängnis Mannheim verlegt und daselbst mit Verleihung der Buchhalterstelle betraut.

Badische Chronik.

Mannheim, 25. Aug. Wie bereits berichtet, hat General Sigel Denkwürdigkeiten hinterlassen, die gegenwärtig in Deutschland gedruckt werden. Wie man uns mittheilt, werden diese Denkwürdigkeiten aus der Zeit der Revolutionsjahre, in denen Sigel eine ganz bedeutende Rolle in den Kämpfen zwischen Baden und Preußen spielte, im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim erscheinen. Die Herausgabe besorgt der Reichstagsabgeordnete Wlos.

Heidelberg, 25. Aug. Das von der Großen Karnevalgesellschaft Heidelberg-Meisenheim gestern Nachmittag veranstaltete Straßentheater hatte eine ungeheure Menschenmenge auf dem Festplatz am Neckar, unterhalb der Neuen Brücke, gelockt. Begünstigt von herrlichem Wetter, entwickelte sich ein lebhaftes Treiben bei Konzert, Gesang, Tanz und allerhand sonstigen unterhaltenden Belustigungen.

Tauberbischofsheim, 25. Aug. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am 7. September d. J. das Fest ihres 40jährigen Bestehens. Dazu ist bemerkenswerth, daß unser langjähriger würdiger Herr Bürgermeister A. Kachel seit 28 Jahren als Kommandant an der Spitze des Corps steht. Es sollen zum Jubelfest sämmtliche Feuerwehren des Kreises Mosbach eingeladen werden. Das reichhaltige Programm läßt eine schöne Feier erwarten.

Pforzheim, 25. Aug. Am Samstag ist in Salmbach, wo wie gemeldet, vor einigen Tagen mehrere Häuser abbrannten, der Ochsenwirth Köppler, in dessen Hause der Brand entstand, lt. „Pfl.“ wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

Walden-Walden, 25. Aug. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar und Prinz Ernst von Sachsen-Weimar sind hier eingetroffen und haben im Hotel Meßmer Absteigequartier genommen.

Offenburg, 25. Aug. Die Sanitätskolonnen von Offenburg, Altenheim, Appenweier, Gengenbach, Hornberg, Schiltach, Wolfach und Gaußach hatten gestern Nachmittag um 4 Uhr bei Gengenbach eine große, gemeinsame Samstagsübung. Als Regierungsvorleiter wohnte Herr Geh. Regierungsrath Wehr, als Vertreter des Herrn Oberst Stiefbold Herr Hofapotheker Ströbe von Karlsruhe der Übung an. Die eigentliche Übung mit Verbunden und Kränken, welche von Soldaten des hier einmurtierten Artillerie-Regiments Nr. 14 markirt wurden, hatten die Sanitätskolonnen Gengenbach, Hornberg und Schiltach; die Übungen in Verbunden-Transport mittelst Leitwagen usw. die Kolonnen Offenburg, Offenburg-Land und Appenweier vorzunehmen. Sämmtliche Übungen wurden, lt. „Ort.“, ausgezeichnet geführt und ernteten die volle Anerkennung der inspektirenden Herren Dr. Moser von Wolfach und Ströbe-Karlsruhe.

Lahr, 25. Aug. Der kommandierende General des 14. Armeekorps, v. Bod und Polach und der Kommandeur der 39. Division, Generallieutenant Digmann, treffen anlässlich des Regiments- und Brigadeerziers heute hier ein.

Namtag (A. Schöna i. B.), 23. Aug. Gestern wurde hier der älteste Bürger unserer Gemeinde, der 87jährige Weigel unter zahlreichem Trauergelächte zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat auf eine beklagenswerthe Weise das Leben verloren. Er hatte lt. „Marq. Tgl.“ unter einem Obstbaum an der Wiese Obst aufgefressen, glitt auf dem schlüpfrigen Boden aus und fiel in den Fluß, wo ihn nach mehrstündigem Suchen Abends ein Entel ertrunken auffand.

Waldshut, 25. Aug. Gestern Vormittag stürzte das 4 Jahre alte Kind des Modellschneiders Walter hier vor der neuen Eisenbahnbrücke auf den Bahndörper herab und erlitt nur eine leichte Kopfverletzung, die bald geheilt sein dürfte.

Konstanz, 25. Aug. Während gestern viele Ausflügler der Umgegend in Wollmatingen den noch stehenden Trümmern der abgebrannten sechs Häuser besichtigten, entstand Nachmittags in einem Schopf des Fridolin Stadelhofer a u f s Neue Feuer, das im Nu einen Wagen Oehnd, die Scheune und das große Wohnhaus ergriff und einscherte. Der Gesamtschaden beträgt etwa 2000 Mk. Der Eigentümer des Anwesens ist gut versichert. Der Brand entstand durch Kinder. — Heute früh erschien auf dem Brandplatz der Flügeladjutant des Großherzogs, Herr Graf von Sponed, und erkundigte sich eingehend nach dem Unglück.

Aus Baden, 25. Aug. Die badischen Eisenbahnbeamten beschließen ein Erholungsheim zu errichten, in welchem sie nach verantwortungsvoller, anstrengender Berufstätigkeit neue Kraft für den Dienst des künftigen Jahres schöpfen können. Es hat sich hierfür eine Kommission gebildet, bestehend aus Vorstandsmitgliedern der sämmtlichen badischen Eisenbahnbeamtenvereine. Die vorbereitenden Arbeiten sind im Gange, auch ist schon ein ziemlich hoher Betrag durch freiwillige Beiträge zusammengebracht. Vor Kurzem machten einige Herren der Kommission eine Informationsreise zur Besichtigung des Erholungsheimes der schweiz. Eisenbahner in Grubisalm, des Lehrerseminars in Friedrichshafen, des Heimes der bayerischen Eisenbahnbeamten in Bräunau, der Anlagen des im Bau begriffenen Heimes der deutschen Lokomotivführer in Hamod, Müden, des Gesehensheimes „Hochbacher Schloßchen“ bei Heidelberg und des Lehrerseminars in Lichtenthal. Das an Pläze der einzelnen Heime Gesehene und Gehörte gibt für die Kommission werthvolle Anhaltspunkte für Errichtung und Verwaltung des künftigen eigenen Heimes. Die badischen Verkehrsbeamten wie die deutschen Lokomotivführer haben von der Stadt Bräunau bezw. Hamod, Müden das erforderliche Gelände kostenlos und laienfrei zum Geschenk erhalten. In dem badischen Heim sollen sämmtliche badische Eisenbahnbeamten und deren Familienangehörige Aufnahme finden können. Dasselbe soll daher von vornherein groß angelegt und so gebaut sein, daß das Ganze jeder Zeit erweiterungsfähig ist. Mit dem Heime soll Land- und Viehwirtschaft für eigenen Bedarf verbunden werden. Die nächste Aufgabe der Kommission ist nun die Auswahl des Platzes. Derselbe muß so gelegen sein, daß das Heim in geschützter Lage gegen herrschende Winde zu stehen kommt, die Luft muß staub-, rauch- und rufsfrei und wenn möglich auch schneadenfrei sein, in der Nähe müssen ausgedehnte Waldungen sich befinden, das umgebende Gelände muß zu gefälligen Gärten, Park- und Bieranlagen ausgenutzt werden können. Das Heim soll nicht unmittelbar an einer größeren Verkehrsstraße liegen, aber mittelst Eisenbahn und Landstraße auch im Winter leicht zugänglich sein. Auch ein in einem gesunden, waldben oder am See gelegenen Pläze bestehendes größeres Anwesen kann, wenn es sich für ein Erholungsheim eignet, erworben werden. Der 1. Vorhabe des Vereins badischer Eisenbahnbeamten, Herr Betriebssekretär E. Trautmann in Karlsruhe, Kronstraße 7, ist bevollmächtigt, Angebote bezüglich des Bauplatzes oder bestehender Anwesen entgegenzunehmen. Die Kommission wird ihre Arbeiten so beschleunigen, daß schon im Frühjahr nächsten Jahres der Grundstein zum Heim gelegt, oder bei Ankauf eines bestehenden Anwesens alsbald mit dem Heimbetrieb begonnen werden kann. Im Hinblick darauf, daß die Sicherheit des Betriebes und damit Leben und Gesundheit des reisenden Publikums in hohem Grade von der Leistungsfähigkeit abhängt, darf gehofft werden, daß dem der Wohlthat dienenden Unternehmen allerorts reges Interesse zugewendet wird.

Aus den Nachbarländern.

Straßburg, 25. Aug. Ministerialrath Garff ist gestern Abend an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Seibronn, 25. Aug. Bei Sprengungsarbeiten in einem Steinbruch beim Jägerhaus wurde heute Mittag ein Arbeiter, Namens Stolz aus Hapfenbach, getödtet und die Vorarbeiter Joos und Geiger lebensgefährlich verletzt. H. B.

L. Schramberg (im würt. Schwarzwald), 25. Aug. Zu dem gemeldeten schrecklichen Unglück, das am Samstag Abend bei der Heimfahrt junger Arbeiter von einem Waldbesteige ereignete, wird uns von anderer Seite berichtet. In dem Fuhrwerk, welches die Böschung hinunterfuhrte, befanden sich 22 Insassen, die sämmtlich mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Zwei Personen sind bereits ihren Verletzungen erlegen, eine Frau ist schwer verletzt, acht Personen haben bedenkliche Verletzungen davongetragen, die übrigen Insassen des Fuhrwerks sind leicht verletzt. Der schreckliche Unfall wäre verhütet worden, wenn die Beteiligten bei der Abfahrt der entscheidenden, ausbrechenden Mahnung des „Fiswert“ Wirths Herrn Schradvogel, das Fuhrwerk, dem ein leichtschändendes Pferd vorgespannt war, nicht zu bewegen, Folge gehandelt hätten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Aug.

Aus dem Hofbericht. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen und Gefolge begaben sich am Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr von Mannheim nach Schloß Salem, um an der Taufe der Tochter Sr. Großh. Hoh. des Prinzen Max theilzunehmen. In Unterhaldingen erwartete Prinz Max die höchsten Herrschaften und geleitete von da den Prinzen Friedrich Leopold als Vertreter der Kaiserin nach Salem. Am Portal des Schlosses wurden der Großherzog und die Großherzogin von dem Großherzoglichen Antwoortland und den Vertretern der Gemeinde Stephansfeld begrüßt. Im Schlosse waren von fürstlichen Verwandten versammelt außer Sr. Großh. Hoh. dem Prinzen und Sr. Kgl. Hoh. der Prinzessin Max: Sr. Kgl. Hoh. die Prinzessin Wilhelm, Sr. Kgl. Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Cumberland mit ihren Söhnen, den Prinzen Georg Wilhelm und Ernst August, sowie Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Fürstberg. Am Gesolge der Großherzoglichen Herrschaften befanden sich die Gräfin Andlau, die Hofdame Frein von Adelsheim, Oberhofmarschall Graf Andlau, die Geheimräthe Dr. Freiherr von Babo und Freiherr von Marzfall und der Flügeladjutant Graf Sponed. Außerdem waren geladen und erschienen Graf Franz von Bodman aus Bodman, der Landeskommissar Geheimre Obergerregungsrath Freiherr von Bodman und Gemahlin aus Konstanz.

Die Taufe fand um halb 12 Uhr im Ritteraal des Schlosses statt und wurde durch Prälat D. H e l b i n g vorgenommen. Die junge Prinzessin erhielt die Namen Marie, Alexandra, Victoria, Luise, Carolina, Hilda. Nach der Feier fand Frühstücksstapel für die höchsten Herrschaften und die übrigen Geladenen im Schlosse statt.

Um 3 Uhr verabschiedeten sich die Großherzoglichen Herrschaften von ihren Verwandten und kehrten zugleich mit dem Prinzen Friedrich Leopold nach Mainau zurück.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen verließ Schloß Mainau um halb 7 Uhr, um die Rückreise anzutreten.

Vom großherzoglichen Hofe. Am Samstag Mittag trafen der Fürst und die Fürstin von Wied, sowie der Erbprinz und die Erbprinzessin von Wied und die übrigen Prinzen in zwei Viererwagen zum Besuche der großherzoglichen Herrschaften in Coblenz ein.

Der Präsident des Evang. Oberkirchenraths, Geh. Rath Dr. Wielandt, ist aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Die neuen Kolonialmarken mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ sind fertiggestellt und werden an das Publikum abgegeben.

Eine selbstthätige Eisenbahn-Waggontkupplung (D. R. G. M. 180293), erfunden von dem auch in Karlsruhe Jagdfreien nicht unbekanntem Ingenieur Niederehe in Nürnberg, dürfte unter vielen dergleichen Patenten berufen sein, die Gefahren und Unglücksfälle beim Kuppeln und Entkuppeln der Waggon zu beseitigen.

Die deutsche Turnerei. Den Behauptungen, daß die Pflege des Turnens in Deutschland ihren Höhepunkt überschritten habe, tritt der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Stadtschulrath Professor Mühl in Stuttgart, entgegen.

Der Allgemeine Deutsche Genossenschaftsverband (Schluß-) Bericht vom 3. bis 7. September ds. J. in Kreuznach den 43. Allgemeinen Genossenschaftstag ab. Die Tagesordnung enthält eine Reihe wichtiger Verhandlungsgegenstände.

Zu dem Konkurs zwischen Zivilisten und Soldaten, das wie gemeldet, am Sonntag Abend stattfand, meldet der Polizeibericht: Verhaftet wurden vier ledige Hausburschen von hier, welche in einer Wirtschaft mit Soldaten Streit hatten und dabei drei Soldaten erheblich verletzten; zwei Soldaten mußten nach dem Garnisonslazarett verbracht werden.

Telegramme der „Bad. Presse“. — Berlin, 25. Aug. Ueber das Ergebnis der Besprechung, welche heute beim Landwirtschaftsminister v. Pöbblers mit den Vertretern der Posenen Stabsbehörden, dem Vorsitzenden der dortigen Landwirtschaftskammer und dem Vorsitzenden der Centrale für Viehverwertung stattgefunden hat, wird dem B. Z. mitgeteilt, daß der Landwirtschaftsminister erklärte, die Offenlegung der Grenze aus veterinärpolizeilichen Gründen nicht konzediren zu können, daß die Centrale für Viehverwertung es aber übernommen hat, dafür zu sorgen, daß während der bevorstehenden Menschenanhäufung in Posen eine reichliche Zufuhr von Schlachtvieh, namentlich von Schweinen dorthin stattfindet.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Berlin, 26. Aug. Der König von Italien wird vor dem Galadiner, das am 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr stattfindet, im Schlosse zu Berlin das gesammte diplomatische Korps, soweit es sich zur Zeit in Berlin befindet, empfangen.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Berlin, 26. Aug. Wir erhalten aus zuverlässiger Quelle folgende Information: Der König von Italien trifft am Sonntag den 31. August Abends 6 Uhr von Potsdam kommend in Frankfurt a. M. auf dem Hauptbahnhofe mit großem Gefolge ein und steigt im Hotel „Imperial“ am Opernplatz ab.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Wien, 25. Aug. Der vorzüglich informierte Korrespondent der „Merikanischen Information“ meldet seinem Blatte: Der Besuch des französischen Präsidenten Loubet beim König von Italien sei jetzt endgültig festgelegt, nur der Ort noch nicht definitiv bestimmt.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Belgrad, 26. Aug. Aus Altserbien und Magadonien kommen alle Tage beunruhigende Nachrichten. Gestern

traf auf privatem Wege die Meldung ein, daß in Zibewische ein ganzer Zug mit türkischen Soldaten angekommen sei, die behufs Bewachung der Strecke von Zibewische nach Saloniki und gegen die Anschläge des bulgarischen Komitees aufgestellt werden sollen. (B. Z. M.)

L. Petersburg, 26. Aug. „Daily Express“ meldet von hier: Die amtliche Kommission, die sich seit Jahren mit der Prüfung von verschiedenen Typen von Feldgeschützen beschäftigt, hat die Erfindung des Generals Engelhardt als allen anderen Geschützen überlegen bezeichnet.

London, 26. Aug. Der Schah von Persien ist heute früh nach Frankreich abgereist. — London, 26. Aug. „Daily Mail“ berichtet, daß der Minister für Post und Telegraphen einen Vertrag mit der „American-Express-Company“ geschlossen habe betreffend Beförderung der Postkisten zwischen England und den Vereinigten Staaten.

London, 26. Aug. Die holländische Kolonne in der Bucht von Palos auf Celebes. Die Kolonne stieg nicht auf Widerstand. Der Schweizer Forschungsreisende Sarrasin machte sich wieder auf den Weg nach dem Innern der Insel.

London, 26. Aug. Der Schah von Persien ist heute früh nach Frankreich abgereist.

London, 26. Aug. „Daily Mail“ berichtet, daß der Minister für Post und Telegraphen einen Vertrag mit der „American-Express-Company“ geschlossen habe betreffend Beförderung der Postkisten zwischen England und den Vereinigten Staaten.

Washington, 26. August. Nach einer hiesigen Meldung der „Morning Post“ wird wahrscheinlich der erste Unterstaatssekretär des Staatsdepartements, Hill der Nachfolger des im Herbst aus seinem Amte scheidenden amerikanischen Votschafters in Berlin, W. H. Stead, werden.

New-York, 26. Aug. Die venezolanische Regierung hat die Vorschläge Deutschlands, Frankreichs und Englands betreffend die Blockade abgelehnt und erhebt Einspruch gegen die Nichtanerkennung der Blockade. Ein holländisches Schiff, das hiervon nicht benachrichtigt war, ist beschlagnahmt worden.

New-York, 26. Aug. Senator Hannah hat das Amt des Schiedsrichters im Kohlenarbeiterstreik wegen der absehenden Haltung Morgans jetzt niedergelegt. Der Streik dauert fort.

Peking, 26. Aug. Der Bischof Jovier erlitt einen Schlaganfall und ist auf der linken Seite gelähmt.

Die Brandenburger beim Kaiser. — Neues Palais bei Potsdam, 25. Aug. Heute Abend fand hier bei dem Kaiser und der Kaiserin im Marmoraal eine größere Tafel statt, zu welcher zahlreiche Einladungen an die Zivilbehörden und die provinziellen Körperschaften der Provinz Brandenburg ergangen waren.

Bei dem Diner hielt der Kaiser folgende Ansprache: „Ich heiße von ganzem Herzen die Vertreter der Provinz Brandenburg willkommen, willkommen hier in den Räumen des Neuen Palais, jenem großen Bau, der dem Kopfe des großen Königs entsprang, um nach heißen Kämpfen, in denen er um die Zukunft und Größe der Mark und seines Landes gerungen hatte, den Gegnern zu zeigen, daß er noch Geld zur Verfügung habe; auf dem Boden Potsdams, das ein Asylum für den großen König und für seine Nachfolger wurde, auf dem Boden geheimer Erinnerungen an meine Vorgänger, zumal an meinen seligen Vater und meine selige Mutter, deren schöpferischen Sinn so manches Schöne zu verdanken ist, was wir jetzt hier im Park und in der Umgebung von Potsdam bewundern können.“

Die Musik setzte mit dem Fanfarenmarsch ein „Sie gut Brandenburg allewege“.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Berlin, 26. Aug. Der König von Italien wird vor dem Galadiner, das am 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr stattfindet, im Schlosse zu Berlin das gesammte diplomatische Korps, soweit es sich zur Zeit in Berlin befindet, empfangen.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Berlin, 26. Aug. Wir erhalten aus zuverlässiger Quelle folgende Information: Der König von Italien trifft am Sonntag den 31. August Abends 6 Uhr von Potsdam kommend in Frankfurt a. M. auf dem Hauptbahnhofe mit großem Gefolge ein und steigt im Hotel „Imperial“ am Opernplatz ab.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Wien, 25. Aug. Der vorzüglich informierte Korrespondent der „Merikanischen Information“ meldet seinem Blatte: Der Besuch des französischen Präsidenten Loubet beim König von Italien sei jetzt endgültig festgelegt, nur der Ort noch nicht definitiv bestimmt.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin. — Belgrad, 26. Aug. Aus Altserbien und Magadonien kommen alle Tage beunruhigende Nachrichten. Gestern

Vom Kriegsschauplatz der Congregationen. — Paris, 25. Aug. Polizeikommissar Baillaud, der in Fonds-Troy bei der Aufhebung der Ordensschwöster verletzt wurde, veranfaltete in der Gemeinde eine Untersuchung und leitete gegen acht Personen das Verfahren wegen Aufrühr ein. — In Guntzen der Schweizern vom Heiligen Geist fanden in mehreren Gemeinden von Leou und Cornouailles neuerdings Kundgebungen statt.

England und Transvaal. — hd Kapstadt, 25. Aug. Seit 6. Juni sind bereits 80000 Mann Truppen aus Südafrika zurückgeschickt worden. Bis 17. September werden weitere 37000 Mann in die Heimath beordert werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten:

- 18. Aug. Elisabeth, v. Hermann Stein, Werkmeister.
19. „ Bertha, v. Max Josef David, Handelsmann.
20. „ Alma Anna Maria, v. W. Weiler, Viehwachmeister.
21. „ Emil Friedrich, v. Emil Bauer, Schneider.
21. „ Johanna Karoline, v. Josef Göb, Schuhmacher.
21. „ Elsa Johanna, v. August Engelmann, Büchsenmacher.
21. „ Eise, v. Karl August Nagel, Eisenbahnschaffner.
22. „ Johanna Maria, v. Otto Emil Sabeland, Zeichner.
22. „ Hubertus Karl Johannes, v. Andr. Stiglocher, Bauzeichner.
23. „ Frieda Mathilde, v. Karl Koch, Heilgehilfe.
23. „ Wilhelmine, v. Josef Geh, Schlosser.
23. „ Karl und Frieda, Zwillinge, v. Jul. Kofz, Lackier.
24. „ Hans Eduard, v. Johann Adam Birm, Schlosser.

Todesfälle:

- 21. Aug. Gustav, alt 5 Mt. 29 J., v. Karl Henninger, Schlosser.
22. „ Emil Bollweber, Schlosserlehrling, alt 16 Jahre v. + Wilhelm Bollweber Maler.
22. „ Emilie Müller, Privatier, ledig, alt 61 J.
22. „ Frieda, alt 1 J., v. Friedrich Schönhäler, Metzger.
22. „ Emilie Müller, Privatier, ledig, alt 61 J.
22. „ Marie Hedner, ledig, alt 20 J., v. Ed. Hedner, Schreinermeister.
22. „ Josef, alt 4 Mt. 11 J., v. Friedr. Vuere, Fabrik.
23. „ Klara Anna, alt 22 Tage, v. Adolf Schmidt, Kaufmann.
23. „ Anna, alt 3 Mt. 2 J., v. Eduard Grimm, Schmied.
23. „ Ed. Fröhlich, Privatier u. Stadtrath, ein Ehemann, alt 53 J.
24. „ Helene, alt 11 J., v. Friedrich Eberfeld, Kaufmann.
24. „ Christian Kaiser, städt. Arbeiter, ein Ehemann, alt 52 J.
24. „ Anna, alt 1 Mt. 13 J., v. Georg Bernhöfer, Eisenbeder.
25. „ Rina Leonhard, alt 29 J., Ehefrau des Hrms. Josef Leonhard.

Auswärtige Todesfälle.

Wasserstand des Rheins. — Anslang. Daseppegel. Am 25. Aug. 4,00 m (23. Aug. 4,02 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.)

Amateurschwimmklub. 8 Uhr Übungsabend im Bierortsbad.
Athenklub Germania. 9 1/2 Uhr Übungsabend. i. Lokal g. Ruffbaum.
Deutschn. Handlags-Vereh. (Mittl.) 9 1/2 Uhr Übungsabend. i. Ruffbaum.
Freidrichshof. 8 1/2 Uhr Konzert der Kap. der Unteroffizierschule Ettlingen.
Turngymnastik. 8 1/2 Uhr Turnen in der Zentralturmhalle.
Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Turnfahrt. Ab Weierheimer Wäldchen.
Bischofverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. (Zu beziehen durch A. Viefels's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)

Erlebt, Erhardt und Mitempsanden. Gedichte von Gabriele von Hochow. Verlag von Paul Zfir, Leipzig.
Die Musik. (Wahrheits-Def.) Musikzeitschrift. Herausgegeben von Kapellmeister Bernhard Schuster. Verlegt bei Schuster u. Loeffler, Berlin und Leipzig.
Die gefiederte Welt. Wochenchrift für Vogelliebhaber. Kreuzsche Verlagsbuchhandlung (M. Kreisfmann) Magdeburg.
Schelkerger Schöpfungsgeschichte. Von Curt A. Müsgrave. Verlag von „The German Times“, Berlin W.
Kaufmännisches Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches. Band IV. Großherzogthum Baden. Von Hochhaus. Verlag von H. Hochhaus, Berlin N., 54.
Landwirtschaftlicher Völkchen. Vorschläge zur Reorganisation. Von A. Superh. Stabell'sche Verlagsanstalt in Würzburg.

Petroleum-Glühlicht-Brenner. Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Wer nach Amerika. Affen, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Erbpriesterstr. 6

Während der militärischen Herbstübungen

kann die „Badische Presse“ gegen Zahlung des Betrages von 70 Pfg. für jede Woche bezogen werden. Die Ab-sendung erfolgt täglich unter Streifband mit dem Nachmittags- resp. Abendzügen. Die Angabe der einzelnen Quartiere empfiehlt sich nicht, dagegen ist die genaue Bezeichnung des Dienst-grades und des Truppentheils (Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie, Kolonne etc.) unerlässlich. Die Postanstalten sind über die Marsch- und Wanderver-bewegungen der Truppen genau informiert und sorgen für prompte Nachsendung der Postfächer.

Bereits abonnierte und bisher durch unsere Trägerinnen zugestellte Exemplare werden gegen Berechnung der Versand-gebühren gleichfalls nach dem Mannbergelände überwiesen oder unter Streifband gesandt, ev. an jede andere gewünschte Adresse. Bestellungen, welche auch die Angabe der hiesigen Wohnung des Bestellers enthalten müssen, wolte man gefl. rechtzeitig bei der Expedition in Karlsruhe, Ecke Lammstraße und Birtel, anbringen.

Durch die Post bezogene Exemplare können gleichfalls überwiesen werden und wolte man sich in solchen Fällen mit dem betr. Postamte direkt in Verbindung setzen.

Handel und Verkehr.

Der Saatenstand im Deutschen Reich am 25. August betrug nach dem Reichsanzeiger...

Starkruhe, 16. Aug. A. Schlichthof. In der Woche vom 18. bis 23. August wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet...

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. and prices per 100 Kilos.

Die Stimmung bleibt fest. Die Forderungen sind unverändert. Notierungen: Saroniska 000- bis 000-M...

Manheimer Zigarettenbericht. In den letzten Tagen sind wieder einige Umfänge in Zigarettenpreisen...

London, 25. Aug. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 51 Pfd. St. 12 S. 6 P. 3 Mt. 52 Pfd. St. 0 Sh. 0 P...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 25. Aug. Der Dampfer „Stuttgart“ ist am 23. ds. von Adelaide...

Sportfest. Fussballklub Frankonia. Wir veranstalten am Sonntag den 7. September...

Der Vorstand. Brauerei Fels (Kronenstraße). Heute Dienstag den 26. August, Anfang 8 Uhr Abends...

Amüsanter Concert-Abend. Erna und Fritz Berg. 10424 wozu höf. einladet Jacob Vogel.

Internationale Pferderennen Luzern 4603a 7., 10. und 14. September 1902.

Sprachen-Institut Alfred Jerg, Genf für Herren, welche rasch und gründlich Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch erlernen wollen...

Bredow's Nährkaffee. Gesundheitskaffee. Frau Bredow's Kaffee Ersatz. Bild einer Frau mit Kind.

Ein tüchtiger Direktor mit Kapitalbeteiligung für die Schweiz gesucht. Für ein seit mehreren Jahren bestehendes...

Grosser Laden zu vermieten. prächtige, große Schaufenster, mit oder ohne Wohnung...

Loose der Bad. Invalidenlotterie. Ziehung 5. September, a Mt. 1. - Singighaler Bau-Gewerbeanspruchung...

Neutlinger Geldlotterie. Ziehungen 7. Oktober und 2. Dezember, a Mt. 2. - Darmstädter Pferde-Lotterie...

Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie. Ziehung 15. Oktober, a Mt. 1. - Karlsruher Kunstausstellungs-Lotterie...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme am dem schwereren Verluste unseres vielgeliebten...

Alteres Fräulein sucht Aufnahme resp. Einlauf in einem Stift. Unter Angabe sämtlicher diesbezüglicher Aufnahms...

Reiche Heirath vermittelt. Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 J.

Heirath. C. Fabrikant u. eig. gutg. Fabrik. 25 J. alt, wünscht sich in ein Fräulein zu verheirathen...

Heirath. C. Gasthofbesitzer, 42 J. alt, ledige Erbschaft, sehr vermögend, wünscht sich in ein Fräulein zu verheirathen...

Heirath. C. all. Wirthe, 40 J. a., katol. C., u. 3 Töchter u. gutg. Wirthe, wünscht passenden Herrn zu heirathen...

500 Mf. von jung. Geschäftsmann auf kurze Zeit bei hoher Vergütung gesucht, evtl. auch 2500 Mf. auf 2. Hypothek hinter 75% der Schätzung...

Tischwein. 1900er weissen Endinger Mt. 0.45 l per 1/2 Liter. 6427* Zhringer „0.50“ ohne Glas bei Karl Baumann...

Bei Zahnschmerz. benutze nur 3170a „Kropps Zahnwatte“ a Fl. 50 Pf. (20% Carvacrolwatte)...

Vorzügliche Gastwirtschaft. mit großen, geräumigen Lokalen, Vereinszimmer, schönem, neuerbautem Saal...

Bierdepot. in bester Lage verkehrreicher Anstalt in der Nähe Freiburgs, ist an tüchtige, cautious-fähige Wirthe...

Stadtgarten-Theater. Karlsruhe. Dir. Heinr. Hagin. Dienstag den 26. August 1902: Zum letzten Male: Die Fledermaus.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Verkauf einer Wascheleinrichtung.

Die 3. St. noch im Gebrauch befindliche Dampfwascheleinrichtung im Grob- u. Hofwaschhaus hier, bestehend in:

Zwei Waschmaschinen mit Metall-Innenrommel von je 1140 mm Länge und 780 mm Durchmesser, einer Centralfuge mit Kupferrommel von 900 mm Durchmesser und einem Kuffen-Schnelltrocknen-Apparat, nebst zugehörigem Ventilator von 1000 mm Durchmesser, sollen verkauft werden.

Liebhaber wollen sich wegen Einrichtungs- und weiterer Auskunfts-erhebung an die unterzeichnete Stelle wenden und schriftliche Angebote bis Montag den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr

anher einreichen. 10243.2.2 Karlsruhe, den 20. August 1902. Grob- u. Hofwaschhaus.

Pferde-Verkauf.

Montag, den 1. Sept. 1902, Vormittags 9 Uhr wird im Kaserment Gottesaus ein aus- rangiertes Dienstpferd öffentlich meistbietend versteigert. 10416. 1. Abth. Feldartillerie-Reg. Nr. 14.

Dehndgrasversteigerung.

Die Grob- u. Hofverwaltung Stutensee läßt Donnerstag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

basist den Dehndgraswachs von 43 ha Weiden der Hofdomäne Stutensee versteigern. 10140.2.2 Grob- u. Hofverwaltung Stutensee.

Kindesversteigerung.

Die Gemeinde Anielingen ver- steigert am Donnerstag den 28. August d. J., Nachmittags 1/2 5 Uhr, auf dem Rathhause dahier einen fetten Kindes- fessel, wozu Liebhaber einladen.

Anielingen, den 25. August 1902. Der Gemeinderath. Weidmann.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Forchheim verleiht am Freitag d. 29. August, Nachmittags 4 Uhr im Parterre einen sehr schweren Kindes- fessel, wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen werden.

Forchheim, den 25. August 1902. Bürgermeister. Gröninger.

Strassenbau- Arbeiten.

Die Gemeinde Wiltersbach ver- gibt die Herstellung der 840 m langen Abtheilung II der zur Kreisweg- verbesserung Wiltersbach Moosalbtal erforderlichen Erd-, Fahr-, Doh- len- und Mauerarbeiten in zwei Loosabtheilungen im Weg des schrift- lichen Wettbewerbs. 10417.

Angebote, wozu Borbrücke durch die Wasser- u. Strassenbauinspektion Karlsruhe erhältlich sind, sind bis Montag den 15. September, Vormittags 10 Uhr,

bei dieser Stelle einzureichen, bei welcher die Pläne und Bedingungen einzusehen sind. 2.1

Fabrik-Versteigerung.

Auf Antrag des Liquidators werden die im Grundbuch Wiltshweier auf die öffentliche Handels- u. Gesellschaft Friedrich Renner & Co., Fabrikation von Stärke, Seife und Leberkohlen, in Wiltsh als Eigenthümerin ein- getragene Grundstücke Lags. Nr. 1506 und 1507, 5 a 69 qm, mit Fabrik- gebäuden und Wohnhaus am

Donnerstag den 2. Oktober 1902, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathhaus zu Wiltshweier öffentlich versteigert.

Das Anwesen, eine kleinere Stärke- fabrik und Seifenfabrik, eignet sich wegen der günstigen Lage in stark- bevölkertem Gebiet an der Hauptlinie Heidelberg-Basel und wegen Vor- handenseins großer Gebäulichkeiten, Wasser- und Dampftrieb in jedem anderen Geschäft. 4802a

Der Anschlag des Anwehens, ein- schließlich der Fabrikeinrichtung be- trägt 22 000 Mark.

Die Versteigerungsgebote, sowie das Verzeichnis der Fabrikeinrichtung können dahier in Abschrift erhoben oder eingesehen werden.

Wiltsh, den 21. August 1902. Gr. Notariat I. Großmann.

Rosenwildlinge

liefert das Hundert zu 6-8 Mark H. Honk, Waldstätten 6, Waldbühl.

Soda- und Mineralwasser-Fabrik- Versteigerung.

Mittwoch den 27. August, Vormittags 10 Uhr, wird im Auftrag Adlerstraße 1a gegen Bar versteigert:

Eine gutgehende Mineralwasser-Fabrik, bestehend in einem bereits noch neuen Gasmotor mit sämmtlichen dazu gehörenden Utensilien, 2 Federhandwagen, ca. 2000 Flaschen, 500 Siphon, ca. 30 Kistchen, 1 Schwenzuber, 5 Stück schöne Trinkhaken auf guten Plätzen.

Das Ganze steht im Betrieb und wäre einem tüchtigen Manne Gelegenheit geboten für eine sichere und lohnende Existenz. Liebhaber ladet ein. 10333.2.2

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 27. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag Albenstraße 19, 2. Stock, wegen Wegzug versteigert:

1 Schiffonier, 1 Kommode, 1 Ovale- und 1 Nippisch, 1 Kanape mit 4 Halbsauten, 1 Bett, komplett, mit Wolmatratze, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Nachtsch, 1 Tisch, Spiegel, 1 Waschkommode, 3 Bilder, worunter Kaiser und Kaiserin, Gänge, Handtuchständer, 3 Paar weiße Vorhänge mit Gallerien, 2 Paar farbige Vorhänge, 1 Teppich für Gaiselounge, Tischdecken, Basen, Bodenteppiche, Figuren, 1 Bücherstapel, sehr gute Frauenkleider, worunter ein feines, Frauen- kleid, versch. Bücher, 1 Herd mit Rohr, 1 Küchenschiff, Küchenschiff, japanische Fächer und Schirme, wozu Liebhaber einladet. 10393

S. Hirschmann, Auktionator.

Dr. Hirschfelder zeigt seine Rückkehr an. Amalienstrasse 85. Telephon 1057.

Dr. med. Paull, Frauenarzt, Waldstrasse 6, Fernsprecher 1054, ist zurückgekehrt.

Keinen Bruch mehr! 10 000 Mark Belohnung Demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Höchste Auszeichnungen, Tausende Dankschreiben. Verlangt Gratis- Broschüre von Dr. M. Reimanns, Valkenberg 312, Holland. Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. 4792a.15.1

Färberei Printz, KARLSRUHE: Kaiserstr. 65, Erbprinzenstr. 10, Kaiserstr. 193, Schützenstr. 8, Kaiserstr. 245, B.-Baden: Freiburg: Pforzheim: Konstanz: 9 Soltenstr. 9, 192 Kaiserstr. 132, 10a Zerronnenstr. 10a, 13 Kanzleistr. 13.

Einer sagt es dem andern, dass Dr. W. Knechts Alpenkräuter-Magenbitter „Santis“ bei Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verdauungs- schwäche, Stuhlirrregulirung, mangelhaftem Stoffwechsel, etc. das vorzüglichste und un- entbehrlichste Hausmittel ist. Wer die wohlthätige Wirkung des Santis noch nicht kennen gelernt, versäume nicht, einen Versuch damit zu machen. Preis M. 2.50 die Flasche. Wo keine Verkaufsstellen versendet die Fabrik Dr. W. Knecht & Co., Frankfurt am Main.

Diedenhofener Cementwerke G. m. b. H. Diedenhofen (Lothr.) empfehlen ihren Portland-Cement zu allen Cementarbeiten.

Vereinstotal mit Piano in der Südstadt an einem größeren Verein zu vergeben. - Offerten unter Nr. B15140 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Gebr. Ladeneinrichtung, Regale, Ladentische, Gedulds- hälter, Wagen u. f. w., sehr billig zu verkaufen. Kaiserstr. 81/83.

Einzel-Unterricht ertheilt in allen Tänzen gründlich Georg Grosskopf Lehrer der Tanzkunst 33 Herronstr. 33.

Photo-Graphische Apparate, Fiedrichs-Trockenplatten, EMIL BOHLER, KARLSRUHE

Reparaturen an Nähmaschinen u. Fahrrädern aller Art werden fachgemäß, prompt und billigst ausgeführt. Franz Mappes, Kaiserstraße 128.

Ziehung 15.-23. October. AUSSELDORF 1902. INDUSTRIE-GEWERBE- u. KONST. AUSSTELLUNG 1898/99

Ausstellungs-Lotterie Bare Geldgewinne: 1 x 40 000 M., 1 x 30 000 „, 1 x 20 000 „, 1 x 15 000 „, 3 x 10 000 „, 4 x 5 000 „, 10 x 3 000 „, 10 x 2 000 „, 15 x 1 000 „, 60 x 500 „, 150 x 300 „, 200 x 100 „, 500 x 50 „, 1 000 x 30 „, 2 000 x 20 „, 4 000 x 10 „, 10 000 x 5 „

General-Debit Ferd. Schäfer, Moselwein, frisch und flüchtig im Faß, bouquetreich und gelagert in Flaschen. Beste Lagen und Jahrgänge. C. Jassen, Weingroßhandlung, 10.9 Karlstraße 29 a. 9119

Feinstes Salatöl 1 Liter 85 Pfg., prima Speiserühöl (Bachl) 10411.3.1 1 Liter 70 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt Ernst Deuble, Augartenstraße 24, - Ecke der Wilhelmstraße. -

Viehfuttermehl „Reell“, vegetabilisch, phosphorsaures Vieh- futtermehl, mehrfach prämiert, unter Nr. 60184 gefällig geschickt, per Ctr. ab Karlsruhe M. 25.-, M. 30.-, je nach Quantum. Generalvertrieb für Kreis Karlsruhe und Baden: Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. Wiederverkäufer gesucht!

Wasche mit Luhns, Wannen, Schwaben, Matten, Wäsche pp. verfertigt radical stammerliger Wä., a. 31. hier. Jahrl. 4000 Zeit, 2000 Jim. v. Wannen gereinigt. Bestellg. unt. Nr. 4793a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

empfehlen Naturkränze, schön garnirt, von Mf. 1.-, 2.-, 3.- u. höher, Palmkränze, 2.-, 3.-, 5.-, Naturkränze, präparirt, grün und farbig, von Mf. 1.- an, Künstliche Kränze von Mf. -75 an, 10402 Blumenkränze, von dem einfachsten bis zu dem feinsten, Blumenkränze, künstliche, in allen Preislagen, Blumenkörbe und Jardinières, ausgeführt, sowie aus- gefasst, in geschmackvoller Ausführung. Verkauft nach außerhalb unter Garantie. Kaiserstrasse 122. Fernsprecher 124.

Aachener Badeöfen D. R. P. über 70,000 im Gebrauch. HOUBENS Gasheizöfen Vertreter an fast allen Plätzen. J. G. Houben Sohn Carl AACHEN. Prospekte gratis.

JAVOL dem anerkannt soll- desten Haarwasser der Gegenwart. Ueberall zu haben. Fl. M. 2.- und 3.50

25 tote Der alte Praktikus sagt: ORI ist thatsächlich das Beste. In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, Insekten-Tötungsmittel. speziell für Fliegen, Mücken, Käufe, Kakerlaken, Schwaben etc. Aus den zahlreichen Anerkennungs- schreiben: „Ori ist famos.“ - „Jhr Ori wirkt kolossal.“ - „Habe großartige Erfolge erzielt.“ - „Halt besser wie andere Sachen.“ - „Verwende bloß nur noch Ori.“ Jede Originalflasche im Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals löse zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro Flasche 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder eben so gut aufreden. Der Ori-Vertrieb „Rapid“ für kräftigste und bequemste Ausnützung des Ori 60 Pfg.

Complete Anstaltung bestehend in 3 besseren, neuangefertigten Zimmer- einrichtungen: Schlafzimmer, englische Façon, nußbaum polirt, 2 Bettläden mit hohen Säulern, 1 Spiegelschrank mit Crystallfacett- glas, 1 große Waschkommode, weißer Marmor mit Spiegelglanz, nebst 2 Nachtschiffen. M. 480. Bohn- u. Esszimmer, eichen matt, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Mohrstühle, Arbeitstisch (Mähtisch), 1 Serviertisch, 1 Spiegel mit Aufsatz, 1 Kameel- tischen-Divan. M. 480. Besseres Zimmer, nußbaum polirt. Eine feine Blüthgarantur, Sopha mit 4 Halb- fautenis, dunkelgrün abge- polirt, Blüth-Defen, 1 Trümeau, 1 Vertiko, 1 Sophatisch. M. 500. wird von einer Karlsruher Möbel- fabrik unter Garantie solider Arbeit abgegeben. Bei Abnahme von allen 3 Zimmer- einrichtungen 10% Rabatt. Käufer wollen ihre Adresse in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben unter Nr. 10396. 2.1

Marzeller Mühle. Lebende Bachforellen. Fahrrad-Reparaturen jeder Art, Emailirung, Vernickelung, Einlöthen neuer Rahmenrohre, Frei- lauf mit Nüchtrittbremse, jedes System, billigst. Mäntel von 7 Mark an. Dunlop-Mäntel 12 M. Gebrauchte Räder stets auf Lager. J. Streb, Mechaniker, 10.6 Leopoldstr. 2b. 8862

Schwindsucht- Leiden ertheile ich aus Dank für die mir gewordene Güte umlohn- den Auswurf gegen Retourmarke. Frau Hermine Albrecht, Sileo, Post Bobrowitz i. Pol. 4228a.13

Zuckerkrank- Gebirgs-Heidelbeerthee. Bewährt und seiner Billigkeit wegen Jedem zugängliches Speisemittel gegen Diabetes. 4644a.5.3 Verf. in Packeten m. Gebrauchsanw. a 1 M., Porto 20 J (Nachn. 20 J mehr) durch Frau E. Schlette, Bielefeld.

Wirthschafts- Verpachtung. Für gutgehende, altrenommirte Wirthschaft, Gasthaus zum Lamm in Biesheim/Dürmersheim, wird per 1. September tüchtiger, kautions- fähiger Pächter gesucht. 8837* Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Theilhaber-Gesuch. Für eine im besten Betriebe befind- liche, nachweisbar sehr rentable Kunft- und Madelsgärtnerei, speziell Bet- landsgesellschaft, in Mitteldeutschland, wird zur Erweiterung und kauf- männischen Leitung eine geeignete Kraft mit einer Einlage von 50 bis 60 000 Mark als Theilhaber gesucht. Kenntnisse der Branche nicht not- wendig. Offerten unter Nr. 4350a an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 11.11

Pächter oder Zäpfler Lokal für sofort. Kaution bis 4000 M. Offerten unter A. B. 27. Hauptpostlagernd Postamt. 4798a

Wirthschafts-Gesuch Erfahrene Wirthsleute suchen gut gehende Wirthschaft oder Gasthaus in Pacht oder Jugi zu nehmen. 2.2 Offerten unter Nr. B14986 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirthschaft in Karlsruhe wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Pächter gesucht. Messer bedorngt. Näheres in der Mühlburger Brauerei, vormals Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, in Karlsruhe-Mühlburg. 8502*

Kosthaus. Guten Mittag- u. Abendessen finden noch einige Herren. Näh. Herren- straße 15, Gemüthleben. B15290



Deutsch-Nationaler Handlungsgewerkschaften-Verband Hamburg. (Juristische Person.)

Der Vorstand. Zitherverein Karlsruhe. Dienstag Abend 9 Uhr im 'König von Württemberg'.

PATENT- u. techn. BUREAU A. SCHWEIZER Kaiserstrasse 36, KARLSRUHE.

Vernickelung prompt und billig. 13 Fischer & Klefer, Karlsruhe, Wilhelmstraße 57.

Kuh-Gras-Butter, naturrein, frisch, franco Nachnahme: 6 Pfund-Stücke Mk. 4.-, 10 Pfund-Stücke Mk. 6.80.

Wer ertheilt Unterricht im Zuschneiden von Herren-Overroben? Offerten unter Nr. 10887 an d. Exped. d. 'Bad. Presse' erbeten.

Teile jeden Standes können sich leicht, ohne Veranschulung, eine gute Nebeneinkünfte erzielen. Adresse unter Nr. B15180 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Filiale. Ein gewissenhafter hiesiger Kaufmann, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht eine Filiale zu übernehmen. Branche gleichgültig.

Eine schöne, gutbeheizbare Kegelbahn wird für einen Abend in der Woche für 10-12 Herren gesucht. Offerten an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 10418 erbeten.

Wild u. Geflügel. Ein größeres Delikatessenwarengeschäft sucht leistungsfähige Lieferanten von Gänsen, Hühnern, Fasanen, Feld- u. Hahnenfüßlern etc., sowie geschlachtete, Maßgefällige als Enten, Gänse, Fasanen, Wollarden, Sülzner etc.

Verloren. wurde gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr von der Scherff. durch die Miesener. bis zur Weide ein weißer Hund (Schäferhund) abzugeben.

kleiner schwarzer Spitzer zugekauft im 'Kühlen Krug'. Abzuholen Krugstraße 111, 4. Et. links.

Zu kaufen gesucht. Gesucht in der Nähe einer größeren Stadt oder einem Aurot selbst ein kleineres Haus zum Wohnen, ebent. möblirt.

Pony od. Halbpferd mit leichtem Wagen mit Federn zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter 10410 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Restkaufschillinge werden einige zu kaufen gesucht und bitte genaue Bedingungen pp. unter Nr. 4505a in der Exped. der 'Bad. Presse' abzugeben.

Zu verkaufen. Wirthschaft mit Metzgerei, schönes schuldenfreies Anwesen, in gutem Fabrikort d. Heidelberg unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen.

Bäckereiverkauf. Eine der besten Bäckereien in großem Fabrikort b. Bruchsal, schönes Anwesen mit Garten, unt. gutem Beding. sofort zu verkaufen.

Herrenmodeartikel-Geschäft in guter Geschäftslage zu verkaufen. Uebernahme baldigst erwünscht.

Landsitz. In nächster Nähe einer am Ausgange eines romantisch schönen, vielbesuchten Gebirgsthales gelegene A.m.t.-u. Fabrikstadt (Eisenbahnknotenpunkt) ist ein schönes, von 36 Ar Garten umgebenes, herrschaftl. Wohnhaus mit 15 Zimmern.

Haus-Verkauf. In guter Lage hier ist ein Haus, worin ein Fleischbrenner- und Spezerei-Geschäft betrieben wird wegen Wegzug zu verkaufen.

Goldfischwalfisch (reispf.). 5jährig, 168 cm Bandmaß (Gesichtspferd), elegant. Exterieur, sehr reich und angetrieben, weil kein Wasser.

Raffenschrant! Ein großer, zweiflügeliger, eiserner, feuerverfester Raffenschrant mit gebogenem Umfassungsmantel, z. Aufbewahrung von Büchern für Fabrik od. Gemeinde geeignet.

Zuschneider gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10388 zur Weiterbeförderung an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein tüchtiger Monteur für elektrische Start- u. Schwachstrom-Anlagen zum sofortigen Eintritt gesucht. Wilh. Lipp, Karlsruhe, elektrische Werkstätte, Hirschstraße 27.

Cigarrenmacher. Tüchtige Roller und Wicklermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Meldungen unter 4807a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Büffet-Fräulein. Nur solche wollen sich melden, die schon ähnliche Stelle begleitet haben. Gehlo wird eine Kellnerin sofort gesucht. Hotel Schnetzer, Konstanz, Markthalle.

Handhälterin-Gesuch. Alleinsteher Beamter im Oberland sucht auf 1. Oktober zur Versorgung von Küche und kleinem Haushalt eine zuverlässige Person.

Personal!!! für Hotels, Restaurationen und Privatverrichtungen. M. H. Bauwähler, Karlsruhe, Adlerstraße 24, Telefon Nr. 122.

Prima Restkaufschilling. von 50 000 Mk. zu 5% verzinslich, ist mit Nachlaß zu verkaufen. Off. unter Nr. 4808a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Für Brautleute. Eine schöne Aussteuer für nur 550 Mk. bestehend in 2 französischen, aufgerichteten Betten mit Vollmattagen, Waschkomode mit Aufsatz, 2 Nachttische, weiß Marmor, Spiegelschrank, Schifftonier, Vertiko mit Aufsatz, Kameeltasche-Diwan, 6 bessere Stühle, Spiegel, Ausziehtisch, Kleiderschrank, Kistentisch, 2 Hocker, ausnahmsweise billig zu verkaufen. Steinstraße 6.

Einspanner-Britischenwagen, ganz neu, zu verkaufen. In erfragen unter Nr. B15170 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Divan! ganz neue 32 Mk., hoch. Kameeltasche für nur 55 u. 64 Mk., zu verkaufen. Kein Laden, daher die billigsten Preise. B15300.21

Zur Brautleute. 40 komplette Aussteuer von 180 Mk. bis 1800 Mk. werden ausnahmsweise billig abgegeben. 9926.106 Jul. Ebel, Steinstraße 6.

Zeichenunterschiedverkauf. 6 Stück Zeichenbretter 70/50, 1 Stück 100/70, sowie Reißzähne, Reißzeug (Nistler), sind billig zu verkaufen. 10377.22 Näheres Kaiser-Allee 65.

Deutliche Binokler 3 Stück, 6 Wochen alt, schön schwarz mit braun, fein coupirt, billig abzugeben. 10414.21 Durlach, Weingartenstr. 46, III.

Stellenfinden. Anwaltsgehilfe. Ich suche einen tüchtigen Anwaltsgehilfen, der gewand. stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann.

Lehrmädchen für die Confection kann gegen sofort. Bezahlung eintreten bei Ehr. Poorwall, Kaiserstr. 122.

Kaufmanns-Lehrstelle. Ein jung. Mann mit guter Schulbildung für ein Engros-Geschäft gesucht. Bei entsprechender Leistung sofort gute Bezahlung. Offerten unter Nr. B15168 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Weinbranche. Ein junger Mann, der wo möglich schon in der Branche gearbeitet, von einer Oberländer Weinhandlung mit eigenem Nebeschiff zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zuschneider gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10388 zur Weiterbeförderung an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Kellner-Lehrling sofort gesucht. Hotel Grosse.

Boten-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, per 1. Oktob. gesucht. Persönlich vorzustellen. 3.2 Hotel Grosse, Karlsruhe.

Gärtner-Lehrling. Ein Junge, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder später eintreten bei 10245.33 G. Hummel, Kaiserallee 93.

Stellen suchen. Jüngerer Commis, flotter Verkäufer, mit allen Büroarbeiten bestens vertraut, in Correspondenz und Buchführung firm, sucht Gehalt auf 1.3 Zeugnisse anw. Stellung gleich welcher Branche, bei begehrenden Ansprüchen. 3.3 Gehl. Offerten unter Nr. B15066 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stelle-Gesuch. als Verwalter, Lagerist, bei Dampfzettelerei od. dergl., evtl. mit Einlage. Offerten unter Nr. B14912 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stelle als Diener, evtl. auch als Kammerdiener. Kautionsamt gestellt werden. 2.1 Offerten unter Nr. B15248 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein selbständiger Blechler, welcher in Schlosser- u. Installationsarbeit besonders ist, 25 Jahre alt, verheiratet, gestillt auf gute Zeugnisse, wünscht seine Stelle zu verändern. Offerten unter Nr. B15296 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stelle als Diener, evtl. auch als Kammerdiener. Kautionsamt gestellt werden. 2.1 Offerten unter Nr. B15248 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein selbständiger Blechler, welcher in Schlosser- u. Installationsarbeit besonders ist, 25 Jahre alt, verheiratet, gestillt auf gute Zeugnisse, wünscht seine Stelle zu verändern. Offerten unter Nr. B15296 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Personal!!! für Hotels, Restaurationen und Privatverrichtungen. M. H. Bauwähler, Karlsruhe, Adlerstraße 24, Telefon Nr. 122.

Erzieherinnen, Bonnen, Stützen der Hausfrau, Wirtschaftsfrauen etc. wie überhaupt besseres weibliches Personal sucht man billig mit bestem Erfolg durch Deutsche Frauen-Zeitung, Cöpenick-Berlin. 4212a.2

Mädchen für die Kaffeeküche bei hohem Lohn per sofort gesucht. Näh. unt. Nr. 9686 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Empfehlungen hat, wird baldigst gesucht. 10398.22 Kaiserstr. 189, 1. Et.

Ein ein. Mädchen, welches gut nähen (Sticken) kann, wenn mögl. auch etw. vom Kleidermachen versteht, als Beihilfe in das Weibsg. gesucht pr. 1. Sept. Hotel Grosse.

Ein fräuliches Mädchen des letzten Schuljahres für Nachmittags-Gehülfe. Meldung Novad Anlage 6, IV.

Jüngeres, einfaches Mädchen für II. Haushalt sofort gesucht. (Gute Behandlung zugeführt.) B15294 Mitterstraße 8, Seitenbau, 3. Stock.

Tüchtige Näherinnen werden gesucht bei B15263.21 Ehr. Poorwall, Kaiserstr. 122.

Lehrmädchen für die Confection kann gegen sofort. Bezahlung eintreten bei Ehr. Poorwall, Kaiserstr. 122.

Tüchtige Damenschneiderin für 4-6 Lehrmädchen aus guter Familie. Näheres Hirschstr. 45. B15286

Kaufmanns-Lehrstelle. Ein jung. Mann mit guter Schulbildung für ein Engros-Geschäft gesucht. Bei entsprechender Leistung sofort gute Bezahlung. Offerten unter Nr. B15168 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrling aus guter Familie, mit Zeichentalent, zur gründlichen Ausbildung wird zum sofortigen Eintritt gesucht. M. Fischer, Kaufhausstr. für Glasfabrik und 10251.3.2 Schöberlmerker, Karlsruhe Nr. 24.

Kellner-Lehrling sofort gesucht. Hotel Grosse.

Boten-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, per 1. Oktob. gesucht. Persönlich vorzustellen. 3.2 Hotel Grosse, Karlsruhe.

Gärtner-Lehrling. Ein Junge, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder später eintreten bei 10245.33 G. Hummel, Kaiserallee 93.

Stellen suchen. Jüngerer Commis, flotter Verkäufer, mit allen Büroarbeiten bestens vertraut, in Correspondenz und Buchführung firm, sucht Gehalt auf 1.3 Zeugnisse anw. Stellung gleich welcher Branche, bei begehrenden Ansprüchen. 3.3 Gehl. Offerten unter Nr. B15066 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stelle-Gesuch. als Verwalter, Lagerist, bei Dampfzettelerei od. dergl., evtl. mit Einlage. Offerten unter Nr. B14912 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stelle als Diener, evtl. auch als Kammerdiener. Kautionsamt gestellt werden. 2.1 Offerten unter Nr. B15248 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein selbständiger Blechler, welcher in Schlosser- u. Installationsarbeit besonders ist, 25 Jahre alt, verheiratet, gestillt auf gute Zeugnisse, wünscht seine Stelle zu verändern. Offerten unter Nr. B15296 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Personal!!! für Hotels, Restaurationen und Privatverrichtungen. M. H. Bauwähler, Karlsruhe, Adlerstraße 24, Telefon Nr. 122.

Fräulein! Ein besseres Fräulein wünscht per 15. September eventl. auch früher Stellung nach auswärtig als Stütze, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame. Familienanschluss erwünscht. Gehl. Offerten unter Nr. B15270 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Ladnerin in einer Feinbäckerei oder Conditorei. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten belieben man unter Nr. 10413 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten. Läden, 3 geräumige, in Durlach, Hauptstraße gelegen, alsbald zu vermieten. Dieselben können auch mit 8 großen Schaufenstern in einem bereinigt werden. Näheres W. Bohner, Bahnhofstraße Nr. 1.

Die von Herrn Dr. Hartz im 2. Stock innegehabte 6 Zimmer-Wohnung ist auf 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. Näheres Wwallenstraße 51, im Laden.

Wohnung zu vermieten. Eine kleinere 3 Zimmer-Wohnung nebst Zugehör. Gas und Wasser, ist auf 1. November, evtl. auch früher zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 63. 10307.3.2

Zu vermieten. in einem ruhigen Hause Angartenstraße Nr. 7, in der Nähe des Gallenwäldchens, per 1. Oktober im 2. Stock 5 geräumige Zimmer, 1 Mansarde, Balkon, große Terrasse und allen Zubehör; freie Aussicht. 10159-2 Näheres Angartenstraße 7, portiere.

Wohnungen. Schillerstr. 37 sind Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmern u. ein Manlardezimmer u. sonstigen Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei P. Bollmann, Oiengebach, Kaiser-Allee 149.

Neubau. Gewünscht. Da sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Julius Filsch, Gerwigstraße 5b, 2. Stock u. Werdertstraße 8b, Zimmerl., 1. Stock. 8945-7

Leistungstraße 39. Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. September, 2. 3. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock. Wohnung zu vermieten. Schützenstraße, nächst d. Müppurrerstraße, ist auf 1. Okt. eine schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten. Näh. Schützenstraße 60, 2. St. B15805

Auguststraße 1a ist eine freundl. kleine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näheres daselbst part. B15312.2.1

Hinterhaus-Wohnung. Georg-Friedrichstraße 15, Hh., 2. Et., ist eine schöne Wohnung mit 3 großen Zimmern auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B15284.3.2

Einmalbldstr. 20 ist im Hinterhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung und im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst part. 10356-7

Karlstraße 114, 2. Et., Hallestelle der elektr. Straßenbahn, ist eine sehr schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche mit Kochgas-einrichtung und Veranda per sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10419.3.1

Reffingstr. 41 ist eine 2-Zimmer-Wohnung u. Mansarde, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. B14991.6.6

Maria-Frauenstraße 40, Hinterhaus, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B15255.3.1

Morgenstraße 17 (Neubau) sind 3-Zimmerwohnungen im 2., 3. und 4. Stock und ein Laden mit einem oder auch 2 Zimmern und Küche, per 1. Okt. beziehb. zu vermieten. Näheres bei F. Hurst, Glasermeister, Werberstr. 91. 9228

Offenstr. 126 sind Wohnungen mit 4 Zimmern, Bad u. reichl. Zugehör, ohne vis-a-vis, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres nebenan Schillerstraße 39 I. B15212.3.2

Sternbergstraße 4 ist eine schöne Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. Ebendasselbst ist ein unmöblirt. Parterrezimmer billig zu vermieten. B15196.2.2

Schützenstraße 2, 3. St., rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Badezimmer, 1 Mansarde u. Keller abtheilung, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung kann jeweils Vormittags von 10-12 Uhr besichtigt werden. Näheres daselbst und Steiner Allee 15 im Comptoir zu erfragen

Wegen Wegzug sofort zu vermieten Waldstr. 19, 2 Treppen, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör nebst Hof. Fürs erste Vierteljahr trägt der jetzige Mieter noch einen Theil der Miete. B15078.3.1

Mühlburg, Einbeckplatz 4, ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche und Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. im Laden. B15002

Mühlburg, Gärtnstr. 31 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör; und im Hinterh. 2 kleine Wohnungen sofort zu vermieten. 3.3 Gärtnstraße 48, ist im 2. u. 3. Et. eine schöne Wohnung von je 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. B15241.2.2

Zweizimmer-Wohnungen sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisenbahnstr., für 170-240 Mk. zu vermieten. Näheres Eisenlohrstr. 12, I. 6680

Weiherheim. Hildstr. 10 per 1. Oktober zu vermieten: 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zugehör. Preis Mk. 260. 9240-7

3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, sehr hübsche, in Weiherheim an der Gärtenstr., Gärtnstraße d. elektr. Bahn für 300-440 Mk. zu vermieten. Näheres im Bau u. Eisenlohrstr. Nr. 12, I. 6681

Zwei elegant möblirte, große Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit Centralheizung sind in schönster Lage der Stadt auf 1. September an einen besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 144, im 4. Obergeschoss, rechts (Eingang Karlstraße).

Kanalienstraße 19, 3. Stock, ist ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. B1366-7

Mierstr. Nr. 24 portiere, ist ein möbl. Zimmer sofort od. später an Herrn od. Fräulein zu vermieten. Mühlstraße 16, 2. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. B15260

Ein freundlich möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer sind sofort oder später zu vermieten. B15279

Zu erfragen Wallestraße Nr. 3, 4. Stock. Göttestraße 41, part. ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. B15303.2.1

Gut möbl. Balkonzimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. Näh. Wallestraße 36, im Laden. B15272

Karlstraße 49a, 4 Treppen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September zu vermieten. B15288.2.2

Marienstr. 3, 3. St., Wdh., ist ein gut möbl. und ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten an Fräulein oder Herrn sof. zu vermieten. B15296

Marienstraße 67 ist ein möblirtes Parterrezimmer sogleich od. später billig zu vermieten. B15313

Leopoldstraße 33, 1. Stock, sind gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. daselbst part. B15295

Schwabenstraße 34, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer an ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B15309

Waldstraße 46, III., ist ein gut möblirtes Zimmer an besseren Herrn oder Dame auf 1. Sept. zu vermieten. B15299

Wilhelmsstr. 46, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf sofort oder auf 1. September billig zu vermieten. 10253-7

Unmöbl. Wohn- und Schlafzimmer in feinem, ruhigen Hause in d. Nähe des Kaiserplatzes an bef. Herrn (Beamten od. Offizier), auf 15. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Gehl. Off. u. B15193 a. d. Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten gesucht. Fräulein sucht möblirtes Zimmer mit guter Pension per 1. September. Offerten unter Nr. B15807 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Jubiläums-Kunstaussstellung Karlsruhe 1902
 vom 24. April bis 15. Oktober
 zu Ehren des 60-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden, Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbgrössherzogs.
 Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 8 Uhr Vorm. bis Abends 7 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Panorama Festhalleplatz.
 Neu ausgestellt:
Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.
 Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 "

Badische Feuerversicherungsbank Karlsruhe.
 Die Bank empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen aller Art gegen Feuer, Explosionsgefahr und Einbruchdiebstahl zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die General-Agentur in Karlsruhe.
Gaul, General-Agent,
 Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stod.

Karlsruher Zimmerthüren
 in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein.
Fenster-Rahmen u. -Beschläge.
 Amerik. Schiebefenster, Hausthüren, Glasabschlüssen etc.
 Bau- u. Kunst-Tischlerei. **Billing & Zoller** i. Baden.

Karlsruher Motoren- u. Maschinenbauanstalt
 Karlsruhe i. B., Körnerstr. 18.

Benzinmotoren
 in jeder gewünschten Größe.
 Stehende und liegende Konstruktion.
 Wenig Raumbeanspruchung.
 Beste, billigste und zuverlässigste Betriebsmaschine für Industrie und Landwirtschaft.
 Fahrbar und stationär.
 Gas- u. Petroleummotoren werden jederzeit in Benzinmotoren umgebaut.
 Reparaturen an sonstigen Maschinen werden gewissenhaft und bei billiger Berechnung ausgeführt.

Ein erfrischendes Getränk
 ergibt ein Theelöffel
brausendes Fruchtsalz
 aus der **Casseler Nahrungsmittel-Fabrik**
Brunhs & Co., Cassel.
 Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen in: Himbeer-, Erdbeer-, Citronen- und Waldmeistergeschmack.
 Zu Flaschen à 50 Pfg. Probeportion à 5 Pfg.

Das **JDEAL** einer **Schönheits- und Kinder-Seife** ist **BACHEBERLE'S Hygienische Priskalin-Seife.**
 Mild — zart — erfrischend — ohne jede Schärfe.
 Eine Toiletten-Seife von bedeutendem hygienisch. Werth!
 Epochenmachend auf dem Gebiete der Hygiene:
Krystall-Priskalin-Rasier-Seife im Köcher.
 Aesthlich warm empfohlen.
 Preis per Stück 50 Pfennige.
 Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogen-, Parfümerien und Friseur-Geschäften.

Bohnen- und Krautkänder
 in jeder Größe empfiehlt billigst **H. Zink, Küffer und Kübler,** Waldhornstraße 45.
 Reparaturen werden schnell und billig besorgt. B15195.6.2

Zwiebeln:
 3,50 Mk. per Ctr. mit Saad, gelbe, gesunde, schönste Bäckergeware, empfiehlt unter Nachnahme B15200.2.2
Mich. Huber in Rülshelm bei Germersheim.

Städtisches höheres technisches Institut zu Cöthen (Anhalt).
 (Vom 1. Oktober 1902 ab unter eigener Verwaltung der Stadt.)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, technische Chemie und Hüttenwesen, Keramik, Ziegelei- und Gastechnik.
 Beginn der Vorträge und Übungen am 16. Oktober, Beginn der Immatriculationen 14. Oktober.
 Meldungen und Anfragen sind an die Direction bezw. das Secretariat des höheren technischen Instituts zu richten, woher auch Studienpläne und Programme kostenlos zu beziehen sind.
 Cöthen, den 18. August 1902.
Der Magistrat.
 Schulz, Oberbürgermeister.

Giesserei u. Maschinenfabrik
OGGERSHEIM
 PFALZ
Moderne Transmissionen
 Complete Anlagen und einzelne Teile.
Ringschmiedlager etc.
 in neuester Ausführung.
 Abteilung: **Transmissionenbau.**

Ausführung von Tiefbohrungen
 zur Beschaffung grosser Wasserquanten für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal- und Heilquellen, Schürfbohrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.
 Beste Referenzen, Coulaute Bedingungen, Civile Preise!
Rauch & Gebhardt, Hof i. Bayern, I,
 Tiefbohr-Unternehmung.

Das **Neckartal von Heilbronn bis Heidelberg.**
 Grosse landschaftliche Schönheit. Prächtiges und gesundes Klima. Alle Verkehrsbequemlichkeiten für Touristen und Vergnügungsreisende. Sanatorien und Erholungsorte in reicher Anzahl. Kuranstalten mit Mineral- und Flussbädern. Herrliche Waldungen mit guten Wegen und Gelegenheit zu näheren und weiteren Ausflügen. Für Touren auf dem Rad und Motorwagen ausgezeichnete Strassen. Personenschiffahrt zwischen Heilbronn und Heidelberg mehreremale in der Woche. Zahlreiche interessante Burgen und Ruinen mit historischer Vergangenheit. Beste Verpflegung für die einfachsten und weitestgehenden Ansprüche bei entsprechend mässigen Preisen in den unterzeichneten Hotels und Gastwirtschaften. Jedes Bürgermeisterei ist zu zuverlässiger Auskunft gerne bereit. Anfragen richten man jederzeit an die Geschäftsstelle des Vereins der Gasthofbesitzer des Neckarthals in Neckarelz, welche mit Prospekten, Führern u. s. w. umgehend dient. Ausserdem sind zu Auskünften spezieller Art noch genau bereit und empfehlen sich die Firmen:
Ziegelhausen: Hotel Adler, Herrn. Knauf, **Schlierbach:** Pension Ebert, Bes. Spitz.
Neckargemünd: Gasthof zum Anker, C. Kühner. Hotel Hirsch, E. Leist. Hotel Kredell, C. Kredell. Hotel Pfalz, M. Schröder. Pension Kümmlbacher Hof, J. Ebert. **Neckarsteinach:** Hotel zur Harfe, C. Gerlach. Gasthof zum Schiff, H. Neuer. Gasthof zum Schwan, W. Dörschuk. **Hirschhorn:** Hotel zum Naturalisten, C. Stulz. **Eberbach:** Bohrmanns Hotel (Krone u. Post). Hotel Leininger Hof, Aug. Meinhard. **Neckarzell:** Hotel Klingenburg, Ludwig Kling. **Wimpfen:** Hotel Mathildenbad, Bes. Albrecht. Hotel Ritter, Heinrich Reith Wwe. **Heilbronn:** Bahnhof-Hotel, Ernst Linsenmeyer. Bahnhofrestaurant, Victor Holl. Altddeutsche Bier- und Weinstube, H. Hahn. Hotel Falken, Bes. Scheuermann. Harmonie Actiengarten, W. Schneider. Hotel Krone, R. Neher. Neckar-Hotel, H. Völkel. Pilsener Urquell, Wilh. Fröschele. Rathskeller, Leo Zobel. Weinstube Wilh. Holl. Hotel Württemberger Hof, Carl Baer. **Schiffahrts-Commissariat** (Personenschiffahrt).
 NB. Die alphabetische Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

Kurhaus Frohburg. Station Länfelsingen-Ditten.
 Angenehmer, ruhiger Sommer- und Herbstaufenthalt. — Prachtvolle Alpenansicht. — Schön eingerichtete Zimmer. — Von jetzt ab reduzierte Pensionspreise.
Familie Bader.

Luftkurort Wolfenschiessen Nidwalden.
Kurhaus Einhorn.
 Abthlich gelegener Herbst-Landaufenthalt, volle Pension mit Zimmer und 3 Mahlzeiten Frs. 3.20, mit 4 Mahlzeiten Frs. 3.50. Freundliche Zimmer, geschützte Verandas und Terrassen, sowie eisenhaltiges Bergquellwasser. Prospekte und Referenzen. Höflichst empfehlend.
Christen-Reinhard.

Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehlis i. Th. 85
 empfehlen zur bevorstehenden Jagdsaison ihre erstklassigen Fabrikate als:
 Dreiläufiger v. 115 Mk. an
 Selbstl. Dreibühlschüsseln (u. Kneifel) v. 40 " "
 Billige Doppelschüsseln v. 28 " "
 Beste deutsche Scott-Doppelschüsseln v. 80 " "
 u. s. w. — Ferner alle Sorten Munition, Jagdgeräthe, Revolver, Taschen u. c. — Berl. Sie bitte illust. Pracht-Katalog. — Vertreter überall gesucht. Wo nicht vertreten, Lieferung direkt ab Fabrik. — Reparaturen jeder Art schnell, billig und gut.
Karl Ehreiser, Gerrenstr. 41.

Kinderwagen
 und Sportwagen in grösster Auswahl bei staunend billigen Preisen.
Karl Epple, Kaiserstr. 37.

Wer Corset-Ersatz „Johanna“ kennt, trägt kein anderes Corset mehr.
Corset Ersatz Johanna
 ist ohne Einlage, verstellbar, haltbar, waschbar, gibt gute Figur. 8483.4.4
 Für Damen von Mk. 4.50 an, Für Kinder von Mk. 2.75 an.
 Alleinverkauf bei **August Schulz** Karlsruhe i. B. Herrenstrasse 24.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konturrenz. Gefl. Offerten erbittet
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Reparaturen an Fahrrädern
 werden sorgfältig und schnell ausgeführt von **Alwin Vater,**
 Birkel 32, Gelpf. 1451.
 Abholung auf Wunsch.
 Neue Pneumatics billigst.

Strafbar
 ist jede Nachahmung der allein echten **Madebenerer Zellenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Madebener-Dresden.
 Schutzmarke: **Stedenherb.**
 Diese Seife erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pf. bei: **Krona-Apothek.** 2305a.15
Max Droll, vis-à-vis Bahnhof. **Albert Salzer,** Kaiserstr. 61. **E. Vogel,** Friedrichsplatz. **H. Böhler,** Kaiserstr. 227.

K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
 Großes Lager in Ladstritten, emallicirten und Majolika-Herden, sowie Herden f. Gas und Kohlen.

Schwemmsteine, alle Größen, bestes Fabrikat.
Bims Kies (Bimsfand) für Beton (leichte Decken, Isolirwände, Gewölbe u. c.) waggonweise und per Schiff ab unseren Fabriken in Urmitz, Mannheim u. Karlsruhe-Gafen.
Grottensteine, vulc., bestes Material zur Herstellung schöner naturähnlicher Grotten.
 Breite billigst. Lieferung prompt.
Kieser & Streiber in Karlsruhe.

Krebse
 lebende Ankt. 5 Kg.-Stück franco mit 80 Speisefreien 4.50 Mk., 60 Niesentr. 5.50 Mk., 40 Kugelhener Solotr. 7.50 Mk. **H. Hornik,** Odenberg, Schleitens. 4776a

Photograph. Apparate
 für Platten u. Films, sow. all. Zubehör.
Alb. Glock & Cie.,
 gegründet 1861.
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 39, Telefon 51.
 Annahme von Aufträgen Kaiserstr. 124 b.